



BERICHTE DER AUSGRABUNG  
TALL ŠĒḤ ḤAMAD / DŪR-KATLIMMU  
(BATSH)

Herausgegeben von  
Hartmut Kühne  
in Verbindung mit  
As'ad Mahmoud und Wolfgang Röllig

Band 12 / Teil 3



# DIE ZITADELLE VON DŪR-KATLIMMU IN MITTEL- UND NEUASSYRISCHER ZEIT

## 12.3 Beilagen

Herausgegeben von  
Hartmut Kühne

Unter Mitarbeit von:

Yoshinari Abe, Julius Bussiliat, Eva Cancik-Kirschbaum, Heike Dohmann,  
Konstantin Gnybek, Christian W. Hess, Anja Kaeselitz, Tadashi Kikugawa,  
Hartmut Kühne, Sabina Kulemann-Ossen, Izumi Nakai, Peter Pfälzner,  
Gerti Preuss, Jens Rohde, Stephan J. Seidlmayer, Kriengkamol Tantrakarn

2021

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

The research and compilation of the manuscript for this final publication were made possible through a generous grant from The Shelby White and Leon Levy Program for Archaeological Publications.

Informationen zum Projekt: <http://www.schechhamad.de>

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek  
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the internet at <https://dnb.dnb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter  
<http://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2021  
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme.  
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.  
Layout und Satz: Tobias Schmidt, Berlin  
Druck und Verarbeitung: Memminger MedienCentrum AG  
Printed in Germany  
ISBN 978-3-447-06168-1

## BEILAGENVERZEICHNIS

- Beilage 1: Geographische Lage von Tall Šēḥ Ḥamad/Dūr-Katlimmu mit im Buch genannten Referenzorten (Auswahl).
- Beilage 2.1: Der Ḥābūr südlich von Hassaka. Der basaltische Riegel des Vulkans Kaukab (vorne links) verursacht den südlichen Richtungsschwenk des Flusslaufs. Luftaufnahme: Kühne SH L84-060.
- Beilage 2.2: Das Dorf Ġarībe und Tall Šēḥ Ḥamad von Süden. Die Asphaltstraße endet an der Distrikt-(Mohafaza)grenze zwischen Deir ez-Zor und Hassaka. Luftaufnahme: Kühne SH L90-135.
- Beilage 3.1: Die rechtsseitigen Altarme des Ḥābūr gefüllt mit Wasser nach tagelangem Regen. Foto: Kühne Ku SH87-o.Nr..
- Beilage 3.2: Der Ḥābūr ohne Wasser. Foto: Kühne Ku SH97-031.
- Beilage 4: Straßenkarte des Dorfes Ġarībe und des Tall Šēḥ Ḥamad. Entwurf: H. Kühne, Ausführung: T. Schmidt.
- Beilage 5: Verlauf des überregionalen Kanals 2,4 km östlich von Tall Šēḥ Ḥamad. CORONA-sheet 1210-5-00058L.001.001 (verändert); courtesy Jason Ur.
- Beilage 6: Tall Šēḥ Ḥamad, topographischer Plan mit Grabungsabschnitten und Grabungsstellen.
- Beilage 7: Tall Šēḥ Ḥamad, das alte Siedlungsgelände im Jahr 1984 (genordet). Im Südwesten der Tall mit dem ihn umlaufenden modernen Bewässerungskanal. Südlich und östlich davon die Unterstadt I, nördlich die großflächige Unterstadt II mit schütterer moderner Besiedlung. Die Stadtmauer ist als eine Aneinanderreihung von kleinen Hügeln im Norden und Osten deutlich zu erkennen. Luftaufnahmen: N. Grundmann SH 1984.
- Beilage 8: Tall Šēḥ Ḥamad von Norden, Spornlage der altweltlichen Siedlungsfläche im Alluvium des Ḥābūr. Im Vordergrund Grabungsabschnitt Nordostecke der Unterstadt II, in der Mitte Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II und oben rechts die Zitadelle mit dem Grabungsabschnitt Tall. Foto: Georg Gerster 2003, lizenziert für das Projekt Ausgrabung Tall Šēḥ Ḥamad.
- Beilage 9.1: Tall Šēḥ Ḥamad von Osten, Zufahrt zur Unterstadt II (rechts), links die Unterstadt I, im Vordergrund Baumwollfelder und Gehöfte der Familie Suadi, auf der Kuppe des Talls der trigonometrische Punkt und das Heiligengrab. Foto: W. Röllig 1977 (TAVO 77 161.17).
- Beilage 9.2: Tall Šēḥ Ḥamad von Südosten, links Gehöfte der Familien Hassaian und Hamid al-Assad, darüber am Tallhang der große Einschnitt des Kanals 1, dessen Wasser über das Aquädukt (rechts) etwa einem Kilometer landeinwärts transportiert wurde; dahinter die Unterstadt I. Foto: W. Röllig 1977 (TAVO 77 161.18).
- Beilage 10.1: Tall Šēḥ Ḥamad von Südwesten. Foto: Kühne Ku SH78-001.
- Beilage 10.2: Tall Šēḥ Ḥamad von Nordwesten. Foto: Kühne Ku SH88-002.
- Beilage 11.1: Tall Šēḥ Ḥamad von Nordnordosten. Im Vordergrund eins der beiden rezenten Gräberfelder der Unterstadt II. Foto: Kühne Ku SH78-037.
- Beilage 11.2: Tall Šēḥ Ḥamad von Südosten. Im Vordergrund das Gräberfeld auf der Unterstadt I. Foto: Kühne Ku SH78-011.
- Beilage 12.1: Tall Šēḥ Ḥamad, Unterstadt I von Nordnordwesten. Im Hintergrund links das Aquädukt. Foto: Kühne Ku SH78-061.
- Beilage 12.2: Tall Šēḥ Ḥamad, Blick vom Tall auf die südliche Unterstadt I, die durch Bulldozer-Aufschüttungen eines Kanaldammes zerstört wurde. Foto: Kühne Ku SH78-065.
- Beilage 13.1: Tall Šēḥ Ḥamad, Blick vom Tall auf die westliche Flanke der Unterstadt II mit angeschwemmten Ackerland, das durch Bulldozerplanierung der Stadtmauer erweitert wurde. Foto: Kühne Ku SH78-076.
- Beilage 13.2: Tall Šēḥ Ḥamad, Blick vom Tall auf eins von zwei rezenten Gräberfeldern in der südlichen Unterstadt II. Foto: Kühne Ku SH78-078.
- Beilage 14.1: Tall Šēḥ Ḥamad, Luftaufnahme des Talls von Süden: Deutlich sichtbar die Hufeisenform des Talls; der Einschnitt des ehemaligen Kanals 1 entlang der Südflanke; die durch rezente Erdbewegungen zerstörte südliche Unterstadt I; im Vordergrund die Gehöfte der Wächterfamilie Hassain al Assad, rechts das Expeditionshaus. Luftaufnahme: Kühne SH L97-087.
- Beilage 14.2: Tall Šēḥ Ḥamad, Luftaufnahme des Talls und der Unterstadt I von Osten: Im Vordergrund ein Baumwollfeld, dessen Planierung die östliche Stadtmauer zerstört hat; dahinter die östliche Unterstadt I mit dem rezenten Gräberfeld; mitte links die durch die Anlage von Kanälen zerstörte südliche Unterstadt I. Oben links die westliche Terrassenstufe mit einem Altarm. Luftaufnahme: Kühne SH L97-029.
- Beilage 15.1: Tall Šēḥ Ḥamad, Kartierung der geomagnetischen Vertikalgradienten 1999-2003; mit freundlicher Genehmigung von C. Meyer, eastern atlas, Berlin.
- Beilage 15.2: Tall Šēḥ Ḥamad, vorläufige Kartierung von Siedlungselementen der neuassyrischen Stadt Dūr-Katlimmu in Verbindung mit den Grabungsabschnitten Mittlere Unterstadt II und Nordost-Ecke der Unterstadt II. Mit freundlicher Genehmigung von C. Meyer, eastern atlas, Berlin.
- Beilage 16: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Nutzungsphase II (steingerecht), mit Kartierung der Bewässerungskanäle 1–3, des Auffangbeckens, der großen Kaverne und der Erosionsrinne.
- Beilage 17.1: Tall Šēḥ Ḥamad, Kuppe der Zitadelle mit Scheingrab (Kenotaph) des Šēḥ Ḥamad. Foto: Kühne Ku SH78-239.
- Beilage 17.2: Tall Šēḥ Ḥamad, Schändung des Scheingrabes (Kenotaph) des Šēḥ Ḥamad im Jahr 1999. Foto: SH99 G090.
- Beilage 18: Tall Šēḥ Ḥamad, Stele Adad-nērārī III (810–783 v. Chr.) bestehend aus zwei Teilen. Das Oberteil befindet sich im Britischen Museum (BM 131124) und ist 1879 am Ort entdeckt worden (Bildnachweis: J.E. Curtis and J.E. Reade, eds.,

## VI

- Art and Empire. The Metropolitan Museum of Art New York 1995: 59 Fig. 10); das Unterteil stammt aus dem Kunsthandel (Bildnachweis: Christies New York, Listings no. 491. 13 June 2000). Material: Basalt; Größe: 212 × 75 × 27 cm.
- Beilage 19.1: Tall Šēḥ Ḥamad, Westhang der Zitadelle 1977 mit den Kanälen 1–3 (von oben nach unten).  
Foto: W. Röllig 1977 (TAVO 77 161.26).
- Beilage 19.2: Tall Šēḥ Ḥamad, Westhang der Zitadelle 1977, Kanal 1 (oben) und 2 mit Austrittsstelle der unterirdischen Kaverne. Foto: W. Röllig 1977 (TAVO 77 161.23).
- Beilage 19.3: Tall Šēḥ Ḥamad, Westhang der Zitadelle 1977, Austrittsstelle der unterirdischen Kaverne am Kanal 2.  
Foto: W. Röllig 1977 (TAVO 77-4005).
- Beilage 20.1: Tall Šēḥ Ḥamad, Auswahl 1 der in der Austrittsstelle der unterirdischen Kaverne am Kanal 2 entdeckten mittelassyrischen Keilschriftartefakte. Foto: W. Röllig 1977 (TAVO 77 o. Nr.).
- Beilage 20.2: Tall Šēḥ Ḥamad, Auswahl 2 der in der Austrittsstelle der unterirdischen Kaverne am Kanal 2 entdeckten mittelassyrischen Keilschriftartefakte. Foto: W. Röllig 1977 (TAVO 77 o. Nr.).
- Beilage 21: Tall Šēḥ Ḥamad, Grabungsabschnitt Westhang der Zitadelle mit den Grabungsstellen Hangschnitt und Gebäude P; rechts unten Verlauf der Kanäle 1–3. Luftaufnahme: Grundmann SH 84-153.
- Beilage 22.1: Tall Šēḥ Ḥamad, Grabungsstelle Gebäude P mit Hangabbruch am Kanal 1 und ausgeführten Maßnahmen zur Bauwerkserhaltung. Luftaufnahme: Grundmann SH 84-153.
- Beilage 22.2: Tall Šēḥ Ḥamad, Grabungsstelle Gebäude P, Maßnahmen zur Bauwerkserhaltung und zur Drainage der Erosionsrinne am Westhang. Foto: SH 83 G 410.
- Beilage 23: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P mit Gesamtbefund der „Schichten“ 27–29 (schematisch), sowie Kartierung des Verlaufs der Profile Abb. 02.02, 02.03, 02.05 und Beilage 34.
- Beilage 24: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, „Schicht“ 28, Nutzungsphase I, steingerecht.
- Beilage 25: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, „Schicht“ 28, Nutzungsphase II, steingerecht.
- Beilage 26: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, „Schicht“ 28, Nutzungsphase III, steingerecht.
- Beilage 27: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Nordteil, „Schicht“ 28, Nutzungsphase II, mit Befunden aus „Schicht“ 29.
- Beilage 28: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, „Schicht“ 28, Nutzungsphase II, Raum A, Kartierung der Keilschriftartefakte und Tonsicherungen mit Inschrift, Aufsicht und Ansicht.
- Beilage 29: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, „Schicht“ 28, Nutzungsphase II, 3D Schnitt durch Raum A mit Kartierung der Keilschriftartefakte und Tonsicherungen mit Inschrift.
- Beilage 30: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, „Schicht“ 28, Nutzungsphase II, Verteilung der Tonsicherungen mit ägyptischen Siegelabdrücken. Aufsicht.
- Beilage 31: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, „Schicht“ 28, Kartierung der Belüftungskanäle der Nutzungsphasen I und IIa.
- Beilage 32: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, „Schicht“ 28, Raum Q, Profil und Plattenböden der Nutzungsphasen II und III.
- Beilage 33: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, „Schicht“ 28, Nutzungsphase II, isometrische Rekonstruktion. Entwurf: H. Kühne, Ausführung: J. Bussiliat 2013.
- Beilage 34: Tall Šēḥ Ḥamad, Kanal 1-Ost-Profil A-A' (Beilage 23), entspricht der Ostbegrenzung der Grabungsstelle Gebäude P.
- Beilage 35.1: Tall Šēḥ Ḥamad, Kanal 1-Ost-Profil, Abschnitt a, Auffangbecken, vgl. Beilage 34; Foto: Kühne Ku SH 83-116.
- Beilage 35.2: Tall Šēḥ Ḥamad, Kanal 1-Ost-Profil, Abschnitt a–b, Auffangbecken-Südprofil, vgl. Beilage 34; Foto: Kühne Ku SH 83-019.
- Beilage 35.3: Tall Šēḥ Ḥamad, Kanal 1-Ost-Profil, Abschnitt a/c, Auffangbecken/Südostprofil, vgl. Beilage 34; im Vordergrund die aus dem Planum ins Profil hineinlaufende Mauer M 27/1727, rechts davon die Baugrube und die Mauer M 50.  
Foto: SH 83 G 130.
- Beilage 35.4: Tall Šēḥ Ḥamad, Kanal 1-Ost-Profil, Abschnitt c/d; im Vordergrund die Mauer M 22 des Gebäudes P, die in das Profil hineinreicht, links davon der Ausbruch und Versturz dieser Mauer, vgl. Beilage 34. Foto: SH 83 G 134.
- Beilage 36.1: Tall Šēḥ Ḥamad, Kanal 1-Ost-Profil, Abschnitt d, mit darüber liegendem Ost-Profil des Testschnitts T 5/1527, vgl. Beilage 34. Foto: SH 83 G 135.
- Beilage 36.2: Tall Šēḥ Ḥamad, Kanal 1-Ost-Profil, Abschnitt d–e, vgl. Beilage 34. Foto: SH 83 G 116.
- Beilage 36.3: Tall Šēḥ Ḥamad, Kanal 1-Ost-Profil, Abschnitt d–e, vgl. Beilage 34. Foto: SH 83 G 169.
- Beilage 36.4: Tall Šēḥ Ḥamad, Kanal 1-Ost-Profil, Abschnitt e, vgl. Beilage 34; im Vordergrund Mauer M 41 und der knapp angeschnittene Raum S des Ost-Gebäudes. Foto: SH 83 G 170.
- Beilage 37: Tall Šēḥ Ḥamad, Grabungsstelle Gebäude P, Bereich L, Ostprofil nördlich Mauer M 10, „Schichten“ 27 und 28.
- Beilage 38.1: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Nutzungsphase I, Raum A, Plattenboden Fs 8 zieht in Tür 48 hinein und unter Mauer M 87. Foto: Kühne Ku SH 95.
- Beilage 38.2: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Nutzungsphase II a, Raum A, vermauerte Tür 48 zu Raum T von Westen.  
Foto: SH 83 G 374.
- Beilage 38.3: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Nutzungsphase II a, Raum J, vermauerte Tür 43 zu Raum C von Westen.  
Foto: SH 83 G 349.
- Beilage 38.4: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Nutzungsphase II a, Raum G, geöffnete Tür 34 zu Raum D von Westen mit Stufen und Abflussrinnen; vgl. Abb. 03.35. Foto: SH 83 G 311.

- Beilage 39.1: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Nutzungsphase II a, Raum A, Tür 45 zu Raum H von Westen; der gelbliche Belag (Fs 7) zieht in die Tür hinein; das verkohlte Getreide bedeckt die zugemauerte Tür. Foto: Kühne Ku SH82-060.
- Beilage 39.2: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum E, Tür 33 von Osten, unten Lehmziegel-Plattenboden I 67 (Nutzungsphase I), von O; vgl. Abb. 02.34. Foto: Kühne Ku SH82-113.
- Beilage 39.3: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum A, Tür 45, vermauerte trapezoide Ziegel, Ausschnitt, von Westen. Foto: Kühne Ku SH82-027.
- Beilage 39.4: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Nutzungsphase II a, Raum J, Mauer M 28/35 von Norden mit Gewölbeansatz zu Tür 46. Foto: SH83 G 120.
- Beilage 40.1: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum A, zugesetzte Belüftungskanalöffnungen Fs 12 (links m. Nagelkopf) und Fs 15 (rechts) in Mauer M 6 über Plattenboden Fs 8 (Nutzungsphase I) von Nordwesten. Foto: SH83 G 243.
- Beilage 40.2: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum C, obere Reihe der Belüftungskanalöffnungen in Mauer M 6 über Plattenboden Inst. 65 (Nutzungsphase II a) mit weißer Putzumrandung, von Südosten. Foto: Kühne Ku SH82-031.
- Beilage 40.3: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum C, obere Reihe der Belüftungskanalöffnungen in Mauer M 28 über Plattenboden Inst. 65 (Nutzungsphase II a) mit weißer Putzumrandung, von Nordwesten. Foto: SH82 G 177.
- Beilage 40.4: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum D, obere Reihe der Belüftungskanalöffnungen in Mauer M 25 über Plattenboden Inst. 66 (Nutzungsphase II a2) mit weißer Putzumrandung und darüberziehenden Wandverputz, von Nordwesten. Foto: SH82 G 287.
- Beilage 41.1: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum E“, Mauer M 25, Belüftungskanalöffnungen der oberen und unteren Reihe über Plattenboden Inst. 67 (Nutzungsphase I) von Südosten; vgl. Abb. 03.36. Foto: Kühne Ku SH82-109.
- Beilage 41.2: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum E, Mauer M32, Belüftungskanalöffnungen Fs 314 (oben) und Fs 420 (unten) über Boden Inst. 67 (Nutzungsphase I) von Nordosten. Foto: SH83 G 386.
- Beilage 41.3: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum E, Mauer M 25, Belüftungskanalöffnung Fs 414 direkt über Boden Inst. 67 (Nutzungsphase I) von Südosten. Foto: SH83 G 400.
- Beilage 41.4: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum A, die vom ersten Erdbeben zerrissene Mauer M 10 von Süden; im Vordergrund die Stützmauer M 87 mit Trog 2 (vgl. Abb. 02.08). Foto SH83 G 375.
- Beilage 42.1: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Testschnitt T 80/07 (Abb. 18.05), durch Mauer M22; rechts und hinten in Mauer M22 ein Riss, der die durch das Erdbeben verursachte Bruchstelle markiert; links davon das Reparaturmauerwerk der Phase IIa (helle schmalere Ziegel), rechts die Ecke mit Mauer M6 im alten Mauerwerk der Phase I (rote, dicke Ziegel). Im Hintergrund die Mauer M41 des Ost-Gebäudes, ebenfalls mit einem Riss, von Westen. Foto: Kühne Ku SH81-048.
- Beilage 42.2: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum C, Mauer M 21 mit vermauerter Tür 43 und dem Fenster darüber von Osten (vgl. Abb. 02.25). Foto: SH82 G 178.
- Beilage 43.1: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum A von Westen oben; links Mauer M 10, parallel dazu Mauer M87 mit Trog 2, oben Mauer M 7/8 mit Tür 45, rechts Mauer M6, vorn Mauer M21, Mitte Plattenboden Fs 8. Foto: SH83 G 402.
- Beilage 43.2: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum A, Holzfußboden Fs 7 mit braunen Auflagestellen des verkohlten Getreides, von Westen. Foto: SH82 G 54.
- Beilage 43.3: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum A, Holzfußboden Fs 7 mit braunem Auflagestellen und verkohltem Getreide links und rechts vor Mauer M7/8, von Westen. Foto: SH82 G 144.
- Beilage 43.4: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum A, Mauerecke M 7/8 / M 6, freigelegter Holzfußboden Fs 7 und verkohltes Getreide darüber. Foto: Kühne Ku SH82-056.
- Beilage 44.1: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum A, Holzfußboden Fs 07 mit eingedrückten verkohlten Getreidekörnern (Detail). Foto: SH82 G 060.
- Beilage 44.2: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Räume C und D von Osten. Foto: SH82 G 301.
- Beilage 44.3: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Räume E" und F, dahinter Räume D und C, von Süden. Foto: SH82 G 296.
- Beilage 44.4: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum G von Nordosten. Links: Tür 34, Ecke Mauern M21/M25, Fußboden Fs 336. Die großen roten Ziegel der Mauer M21 stammen aus der Gründungs- und Nutzungsphase I; die hellen dünneren Ziegel der Mauer M25 und in der Türfüllung aus der Nutzungsphase II. In der Ecke stehen von Mauer M25 noch rote Ziegel der Phase I an, der Riss des Erdbebens ist deutlich erkennbar; an diese Bruchstelle wurde die neue Mauer M25 angebaut, die ihrerseits einen Gewölbeansatz für den Durchgang, Tür 91, erkennen lässt. Foto: SH83 G 121.
- Beilage 45.1: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum A, Ecke Mauer M87/M21 mit an der Wand klebendem braungelbem Holzbelag; links ein heruntergebrochener Gewölbeteil. Foto: SH82 G 251.
- Beilage 45.2: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum A, das „rosa-weißliche Material“ (ohne Fs-Nr.) auf dem Deckenversturz des Obergeschosses, des Raumes A', gedeutet als Fußbodenestrich. Foto: SH81 G 150.
- Beilage 45.3: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum A, verkohlte Gerstenkörner in schwarzer fettiger Erde verbacken. Foto: Kühne Ku SH82-024.
- Beilage 45.4: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum A, unverbrannte Spelzen. Foto Kühne Ku SH82-026.
- Beilage 46.1: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum E, E", F: Stratigraphische Skizze (R. Bernbeck), Feldtagebuch SH 83, Areal 1527-Süd vom 08.11.1983 (Faksimile).
- Beilage 46.2: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum D: Idealschnitt durch Plattenböden Inst. 66, 84 und 81 (R. Bernbeck), Feldtagebuch SH 83, Areal 1527-Süd vom 29.09.1983 (Faksimile).

## VIII

- Beilage 47.1: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum E"/F von Südwesten, im Vordergrund Mauer M32 mit Erosionsrinne; dahinter Quermauern M 31 und M 22. Foto: SH82 G 302.
- Beilage 47.2: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum E/E", Mauerecke M25/M31 von Südwesten; unter M31 die Fs 341, 342, 349, 350, 358, 360 und 361= Fußboden Inst. 67 mit Rinne Inst. 85. Foto: SH83 G 390.
- Beilage 47.3: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum M, links Mauer M102, dahinter Mauer M97, Mitte Mauer M21 mit nach Westen abgehender Fortsetzung der Mauer M97; im Mauereck M21/M97 Raum X, von Norden oben. Foto: Kühne Ku SH84-036.
- Beilage 47.4: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum M, Mauern M102 und M97, dahinter Raum N, Mauer M95 und Raum Q von Nordwesten. Foto: SH84 G 176.
- Beilage 48.1: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum Q, Ausbruch in Mauer M22, Risse in Mauer M96 (rechts); im Vordergrund der Lehmziegelplattenboden Inst. 13, von Westen. Foto: SH87 G 16.
- Beilage 48.2: Tall Šēḥ Ḥamad, Außenbereich L von Norden oben, oben Mauer M10, rechts Mauer M37, Mitte: Begehungsfläche Fs 15 und Steinsetzung Fs 14. Foto: SH82 G 194.
- Beilage 48.3: Tall Šēḥ Ḥamad, Ost-Gebäude, Raum R von Süden oben, Mauerecke M41/M40, parallel zu Mauer M41 Mauer M22 (Gebäude P), am Maßstab der Zwickel von Raum S. Foto: SH82 G 183.
- Beilage 48.4: Tall Šēḥ Ḥamad, Ost-Gebäude von Süden, im Vordergrund links Raum R, getrennt von Raum U durch Mauer M98, im Hintergrund Raum V, alle westlich begrenzt von Mauer M41 und parallel dazu Mauer M22 (Gebäude P). Foto: SH84 G 190.
- Beilage 49.1: Tall Šēḥ Ḥamad, Areal 1729 IV, Grab SH78/1 von Südwesten vor der Öffnung; am östlichen Rand der Grabgrube aufrechtstehenden Gefäße *in situ* (vgl. Abb. 05.01, 05.03d und 05.03e). Foto: SH78 G 030.
- Beilage 49.2: Tall Šēḥ Ḥamad, Areal 1729 IV, Grab SH 78/1 von Norden nach der Öffnung; man beachte die *in situ* befindlichen Beinreifen. Foto: SH78 D 087.
- Beilage 49.3: Tall Šēḥ Ḥamad, Areal 1529 II, Grab SH82/5 von Nordwesten, über Außenbereich L. Foto: SH82 G 067.
- Beilage 50: Tall Šēḥ Ḥamad, Areal 1729 IV, Grab SH 78/1, Beigaben.
- Beilage 51: 1–4 Tall Šēḥ Ḥamad, Areal 1529 II, Grab SH 82/5, Beigaben; 5–9 Areal 1527 I, Grab SH 78/3, Beigaben.
- Beilage 52: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Räume A, C, Q; 1–10 Glasperlen, 11 Perle aus Onyx(?), 12–13 glasierte Scherben.
- Beilage 53.1: Hypothetischer Feldzug Adad-nērārī I (1295–1264 v.Chr.) zur Eroberung Dūr-Iggit-Lims und Gründung Dūr-Katlimmus. Karte nach E. Cancik-Kirschbaum und C. Hess 2016, *Toponyme der Mittelassyrischen Texte: Der Westen des Mittelassyrischen Reiches*. Materialien zu Toponymie und Topographie I, Obermesopotamien im 2. Jt. v. Chr.: Karte 2, verändert.
- Beilage 53.2: Tall Ḥuṣēn (Vordergrund) und Tall Šēḥ Ḥamad in gegenüberliegenden Spornlagen von Süden und Altarme des Ḥābūr. Luftaufnahme: Kühne SH L97-020.
- Beilage 53.3: Tall Šēḥ Ḥamad, Furt durch den Ḥābūr auf Höhe der Mittleren Unterstadt II. Luftaufnahme: Kühne Ku SH 84 o. Nr..
- Beilage 54 (Tabelle 02.01): Stratigraphie der Siedlungshorizonte („Schichten“) 27c/28 (mittelassyrisch) und 29 sowie der Räume des Gebäudes P und des Außenbereiches L; für die Abfolge der Erdablagerungen in den Räumen („Schicht n. Ftgb.“) vgl. Abb. 18.15–18.24.
- Beilage 55.1: Tall Šēḥ Ḥamad, Südhang, Areal 1723 II, Fundstellen der Orthostatenfragmente: Abdruck in der lockeren Erosionserde (1) und am rechten Rand (2). Foto: Kühne Ku SH88-172.
- Beilage 55.2a: Tall Šēḥ Ḥamad, Südhang, Areal 1723 II, Versuch der Befundklärung. Foto: Kühne Ku SH88-168.
- Beilage 55.2b: Tall Šēḥ Ḥamad, Südhang, Areal 1723 II, das kleine Orthostatenfragment SH88/1723/0002 nach seiner Freilegung. Foto: Kühne Ku SH88-170.
- Beilage 55.3: Tall Šēḥ Ḥamad, Orthostatenfragmente SH88/1723/0001 und SH88/1723/0002. Foto: Kühne Ku SH88-147.
- Beilage 56.1: Tall Šēḥ Ḥamad, Orthostatenfragmente SH88/1723/0001 und SH88/1723/0002, Gipsabguss, Ausschnitt. Foto: H. Kühne 2019.
- Beilage 56.2: Tall Šēḥ Ḥamad, Orthostatenfragmente SH88/1723/0001 und SH88/1723/0002, Gipsabguss, Ausschnitt. Foto: H. Kühne 2019.
- Beilage 57.1: Tall Šēḥ Ḥamad / Dūr-Katlimmu: Neuassyrische Residenzen, Wandmalerei in Haus 4, Saal B. Gartendarstellung mit Pavillon, darüber Keilschriftzug: „Gartenhaus“.
- Beilage 57.2: Tall Šēḥ Ḥamad / Dūr-Katlimmu: Neuassyrische Residenzen, Wandmalerei in Haus 4, Saal B. Detail Gartendarstellung mit Granatapfelbaum.
- Beilage 57.3: Dūr-Katlimmu (9.–7. Jh. v.Chr.). Wasserversorgung der Stadt und Bewässerung der potentiellen Nutzlandschaft; die großen Buchstaben bezeichnen die Testschnitte, die durch den Stadtkanal gelegt wurden. Geomagnetische Aufnahme C. Meyer, eastern atlas; Luftbilder des Kanals: A. Weiser; auf Google Satellitenbild 2010; Produktion: T. Schmidt; © Tall Šēḥ Ḥamad Archiv.

طُبِعَ بدعمٍ من مؤسسة الأبحاث الألمانية.

أُتاحت منحةٌ سخيةٌ مقدّمةٌ من برنامجٍ شلبي وايت وليون ليفي للمنشورات الأثرية أعمالَ البحث وتجميع مخطوطة هذا المنشور النهائي.

تتوفّر المعلومات عن المشروع على العنوان التالي: <http://www.schechhamad.de>

معلومات بيبليوغرافية خاصّة بالمكتبة الوطنية الألمانية  
تُدرج المكتبة الوطنية الألمانية هذا الكتاب ضمن البيبليوغرافية الوطنية الألمانية،  
تتوفّر البيانات البيبليوغرافية التفصيلية على الإنترنت على العنوان:  
<https://dnb.dnb.de>

يمكن الاطلاع على معلوماتٍ عن برنامج دار النشر على العنوان:

<http://www.harrassowitz-verlag.de>

©Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2021

هذا العمل بجميع أجزائه محمي بحقوق الطبع والنشر.

يعدّ أي استخدام خارج الحدود الضيقة لقانون حقوق الطبع والنشر دون موافقة

دار النشر أمراً غير مسموح يعاقب عليه القانون. ينطبق هذا بشكلٍ خاص على

أعمال النسخ من أي نوع والترجمات وإنشاء نسخ الميكرو فيلم بالإضافة إلى

التخزين في الأنظمة الإلكترونية.

طُبِعَ الكتاب على ورقٍ مقاومٍ للتقادم.

التصميم والإخراج: توبياس شميت

الطباعة والمعالجة: Memminger MedienCentrum AG

طُبِعَ في ألمانيا

ISBN 978-3-447-06168-1

# قلعة دور كتليمو خلال العصرين الآشوري الوسيط والآشوري الحديث

12.3 اللوحات

إعداد

هارتموت كونه

بالاشتراك مع

يوشيهاري آبي، يوليوس بوسيليات، إيفا كانسيك - كيرشباوم، هايكه دومان، كونستانتين غنيبيك،  
كريستيان ف. هس، أنيا كيزليتس، تاداشي كيكوغاوا، هارتموت كونه، سابينا كولمان - أوسن،  
إيزومي ناكاي، بيتر بفلتسنر، غيرتي برويس، ينز روده، شتيفان ي. سايدلمير، كرينغكامول تانتر اكان

٢٠٢١

دار هاراسوفيتز للنشر - فيسبادن

تقارير التنقيب في  
تل الشيخ حمد / دور كتليمو  
(BATSH)

تحرير  
هارتموت كونه

بالاشتراك مع  
أسعد محمود وفولفغانغ روليفغ

المجلد ١٢ / الجزء الثالث









Beilage 2.1: Der Hābūr südlich von Hassaka. Der basaltische Riegel des Vulkans Kaukab (vorne links) verursacht den südlichen Richtungsschwenk des Flusslaufs. Luftaufnahme: Kühne SH L84-060.



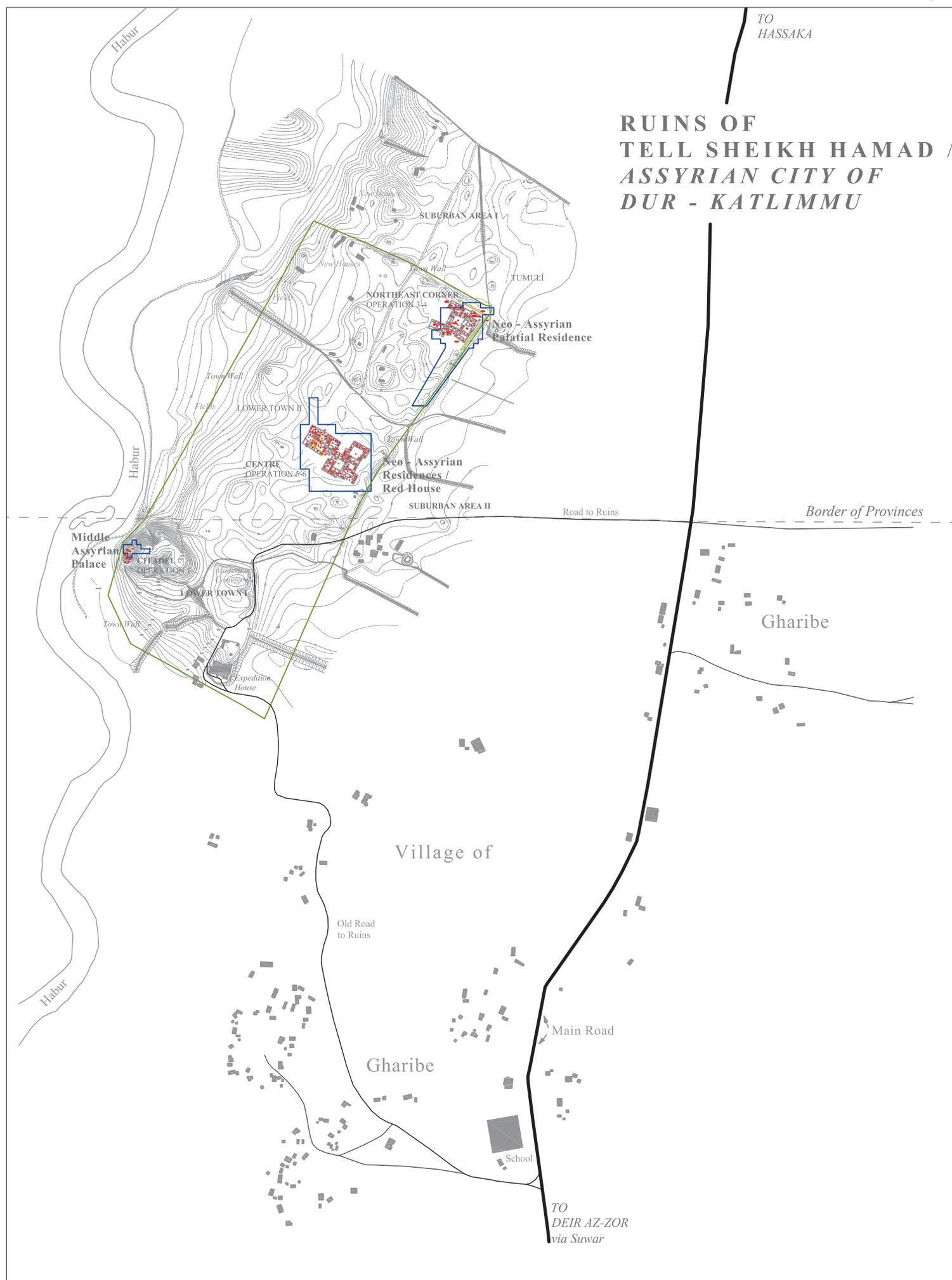
Beilage 2.2: Das Dorf Ġarībe und Tall Šēḥ Ḥamad von Süden. Die Asphaltstraße endet an der Distrikt-(Mohafaza)grenze zwischen Deir ez-Zor und Hassaka. Luftaufnahme: Kühne SH L90-135.



Beilage 3.1: Die rechtsseitigen Altarme des Ḥābūr gefüllt mit Wasser nach tagelangem Regen. Foto: Kühne Ku SH87-o.Nr..



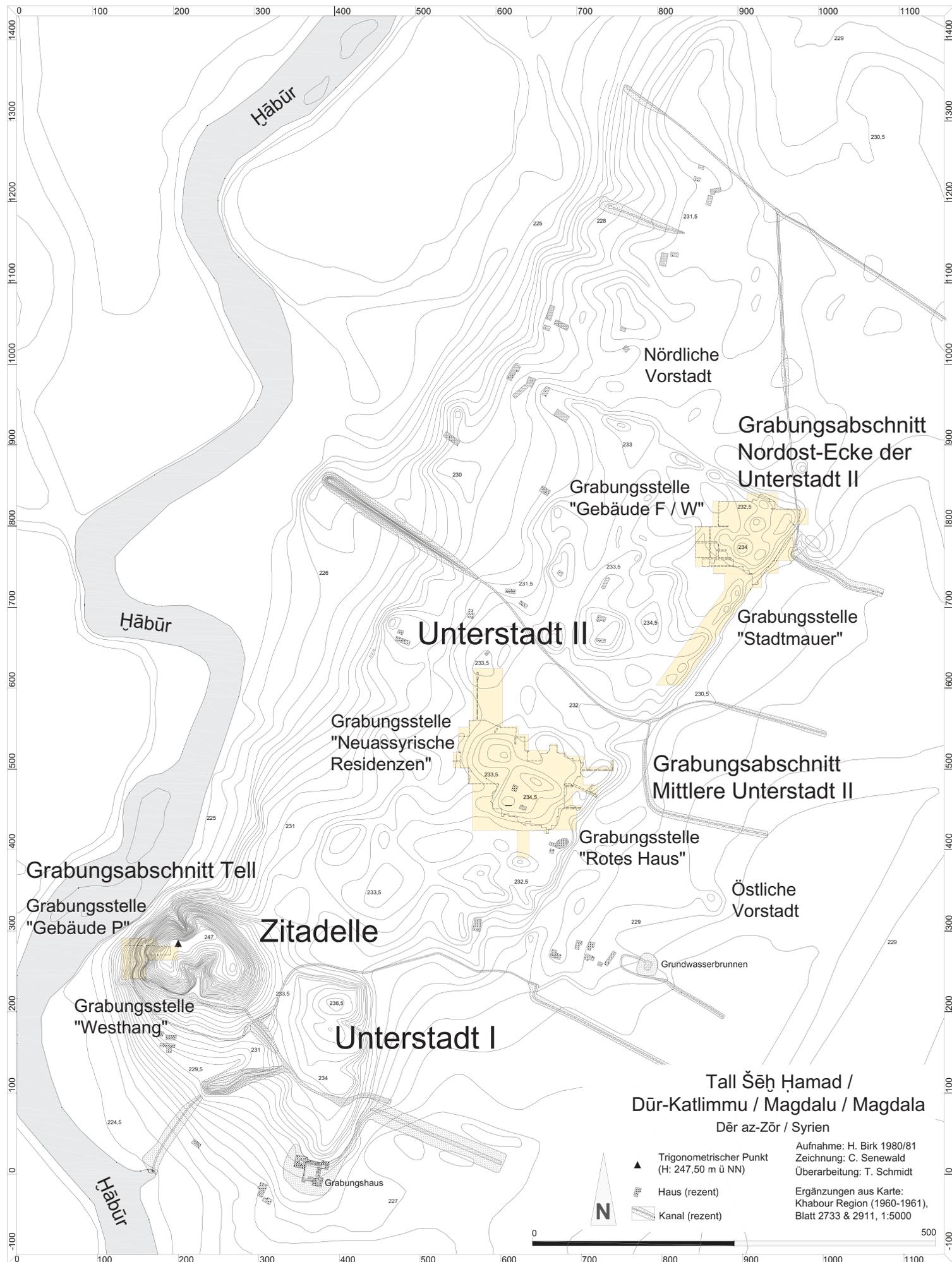
Beilage 3.2: Der Ḥābūr ohne Wasser. Foto: Kühne Ku SH97-031.



Beilage 4: Straßenkarte des Dorfes Ġaribe und des Tall Šeġ Ħamad. Entwurf: H. Kühne, Ausführung: T. Schmidt.



Beilage 5: Verlauf des überregionalen Kanals 2,4 km östlich von Tall Šeh Hamad.  
CORONA-sheet 1210-5-00058L.001.001 (verändert); courtesy Jason Ur.



Beilage 6: Tall Šeh Ḥamad, topographischer Plan mit Grabungsabschnitten und Grabungsstellen.



Beilage 7: Tall Šēḥ Ḥamad, das alte Siedlungsgelände im Jahr 1984 (genordet). Im Südwesten der Tall mit dem ihn umlaufenden modernen Bewässerungskanal. Südlich und östlich davon die Unterstadt I, nördlich die großflächige Unterstadt II mit schütterer moderner Besiedlung. Die Stadtmauer ist als eine Aneinanderreihung von kleinen Hügeln im Norden und Osten deutlich zu erkennen. Luftaufnahmen: N. Grundmann SH 1984.



Beilage 8: Tall Šēḫ Ḥamad von Norden, Spornlage der altweltlichen Siedlungsfläche im Alluvium des Ḥābūr. Im Vordergrund Grabungsabschnitt Nordostecke der Unterstadt II, in der Mitte Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II und oben rechts die Zitadelle mit dem Grabungsabschnitt Tall. Foto: Georg Gerster 2003, lizenziert für das Projekt Ausgrabung Tall Šēḫ Ḥamad.



Beilage 9.1: Tall Šēḥ Ḥamad von Osten, Zufahrt zur Unterstadt II (rechts), links die Unterstadt I, im Vordergrund Baumwollfelder und Gehöfte der Familie Suadi, auf der Kuppe des Talls der trigonometrische Punkt und das Heiligengrab. Foto: W. Röllig 1977 (TAVO 77 161.17).



Beilage 9.2: Tall Šēḥ Ḥamad von Südosten, links Gehöfte der Familien Hassaian und Hamid al-Assad, darüber am Tallhang der große Einschnitt des Kanals 1, dessen Wasser über das Aquädukt (rechts) etwa einem Kilometer landeinwärts transportiert wurde; dahinter die Unterstadt I. Foto: W. Röllig 1977 (TAVO 77 161.18).



Beilage 10.1: Tall Šēḫ Ḥamad von Südwesten. Foto: Kühne Ku SH 78-001.



Beilage 10.2: Tall Šēḫ Ḥamad von Nordwesten. Foto: Kühne Ku SH 88-002.



Beilage 11.1: Tall Šēḫ Ḥamad von Nordnordosten. Im Vordergrund eins der beiden rezenten Gräberfelder der Unterstadt II.  
Foto: Kühne Ku SH78-037.



Beilage 11.2: Tall Šēḫ Ḥamad von Südosten. Im Vordergrund das Gräberfeld auf der Unterstadt I.  
Foto: Kühne Ku SH78-011.



Beilage 12.1: Tall Šeḥ Ḥamad, Unterstadt I von Nordnordwesten. Im Hintergrund links das Aquädukt.  
Foto: Kühne Ku SH78-061.



Beilage 12.2: Tall Šeḥ Ḥamad, Blick vom Tall auf die südliche Unterstadt I, die durch Bulldozer-Aufschüttungen eines Kanaldammes zerstört wurde.  
Foto: Kühne Ku SH78-065.



Beilage 13.1: Tall Šeh Ḥamad, Blick vom Tall auf die westliche Flanke der Unterstadt II mit angeschwemmten Ackerland, das durch Bulldozerplanierung der Stadtmauer erweitert wurde. Foto: Kühne Ku SH 78-076.



Beilage 13.2: Tall Šeh Ḥamad, Blick vom Tall auf eins von zwei rezenten Gräberfeldern in der südlichen Unterstadt II. Foto: Kühne Ku SH 78-078.



Beilage 14.1: Tall Šeḥ Ḥamad, Luftaufnahme des Talls von Süden: Deutlich sichtbar die Hufeisenform des Talls; der Einschnitt des ehemaligen Kanals I entlang der Südflanke; die durch rezente Erdbewegungen zerstörte südliche Unterstadt I; im Vordergrund die Gehöfte der Wächterfamilie Hassain al Assad, rechts das Expeditionshaus. Luftaufnahme: Kühne SH L97-087.



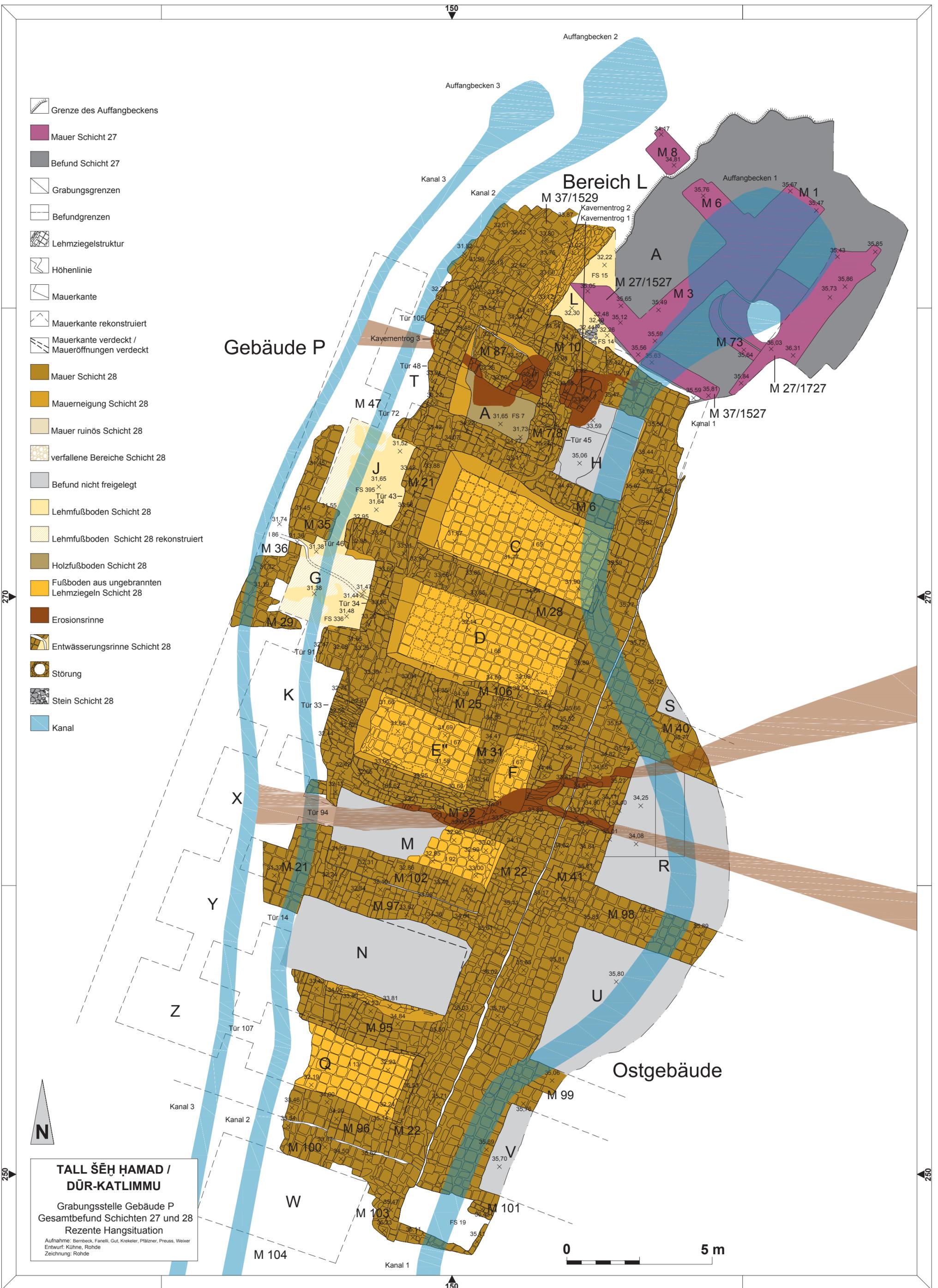
Beilage 14.2: Tall Šeḥ Ḥamad, Luftaufnahme des Talls und der Unterstadt I von Osten: Im Vordergrund ein Baumwollfeld, dessen Planierung die östliche Stadtmauer zerstört hat; dahinter die östliche Unterstadt I mit dem rezenten Gräberfeld; mitte links die durch die Anlage von Kanälen zerstörte südliche Unterstadt I. Oben links die westliche Terrassenstufe mit einem Altarm. Luftaufnahme: Kühne SH L97-029.



Beilage 15.1: Tall Šēh Ḥamad, Kartierung der geomagnetischen Vertikalgradienten 1999-2003; mit freundlicher Genehmigung von C. Meyer, eastem atlas, Berlin.



Beilage 15.2: Tall Šēh Ḥamad, vorläufige Kartierung von Siedlungselementen der neuassyrischen Stadt Dür-Katimmu in Verbindung mit den Grabungsabschnitten Mittlere Unterstadt II und Nordost-Ecke der Unterstadt II. Mit freundlicher Genehmigung von C. Meyer, eastem atlas, Berlin.



Beilage 16: Tall Šeḥ Ḥamad, Gebäude P, Nutzungsphase II (steingerecht), mit Kartierung der Bewässerungskanäle 1–3, des Auffangbeckens, der großen Kaverne und der Erosionsrinne.



Beilage 17.1: Tall Šeḥ Ḥamad, Kuppe der Zitadelle mit Scheingrab (Kenotaph) des Šeḥ Ḥamad. Foto: Kühne Ku SH78-239.



Beilage 17.2: Tall Šeḥ Ḥamad, Schändung des Scheingraves (Kenotaph) des Šeḥ Ḥamad im Jahr 1999. Foto: SH99 G090.



Beilage 18: Tall Šeḫ Ḥamad, Stele Adad-nērārī III (810–783 v. Chr.) bestehend aus zwei Teilen. Das Oberteil befindet sich im Britischen Museum (BM 131124) und ist 1879 am Ort entdeckt worden (Bildnachweis: J.E. Curtis and J.E. Reade, eds., *Art and Empire. The Metropolitan Museum of Art New York 1995*: 59 Fig. 10); das Unterteil stammt aus dem Kunsthandel (Bildnachweis: *Christies New York, Listings no. 491*. 13 June 2000).  
Material: Basalt; Größe: 212 × 75 × 27 cm.



Beilage 19.1: Tall Šēḥ Ḥamad, Westhang der Zitadelle 1977 mit den Kanälen 1–3 (von oben nach unten).  
Foto: W. Röllig 1977 (TAVO 77 161.26).



Beilage 19.2: Tall Šēḥ Ḥamad, Westhang der Zitadelle 1977, Kanal 1 (oben) und 2 mit Austrittsstelle der unterirdischen Kaverne. Foto: W. Röllig 1977 (TAVO 77 161.23).

Beilage 19.3: Tall Šēḥ Ḥamad, Westhang der Zitadelle 1977, Austrittsstelle der unterirdischen Kaverne am Kanal 2.  
Foto: W. Röllig 1977 (TAVO 77-4005).



Beilage 20.1: Tall Šēḫ Ḥamad, Auswahl 1 der in der Austrittsstelle der unterirdischen Kaverne am Kanal 2 entdeckten mittelassyrischen Keilschriftartefakte.  
Foto: W. Röellig 1977 (TAVO 77 o. Nr.).



Beilage 20.2: Tall Šēḫ Ḥamad, Auswahl 2 der in der Austrittsstelle der unterirdischen Kaverne am Kanal 2 entdeckten mittelassyrischen Keilschriftartefakte.  
Foto: W. Röellig 1977 (TAVO 77 o. Nr.).



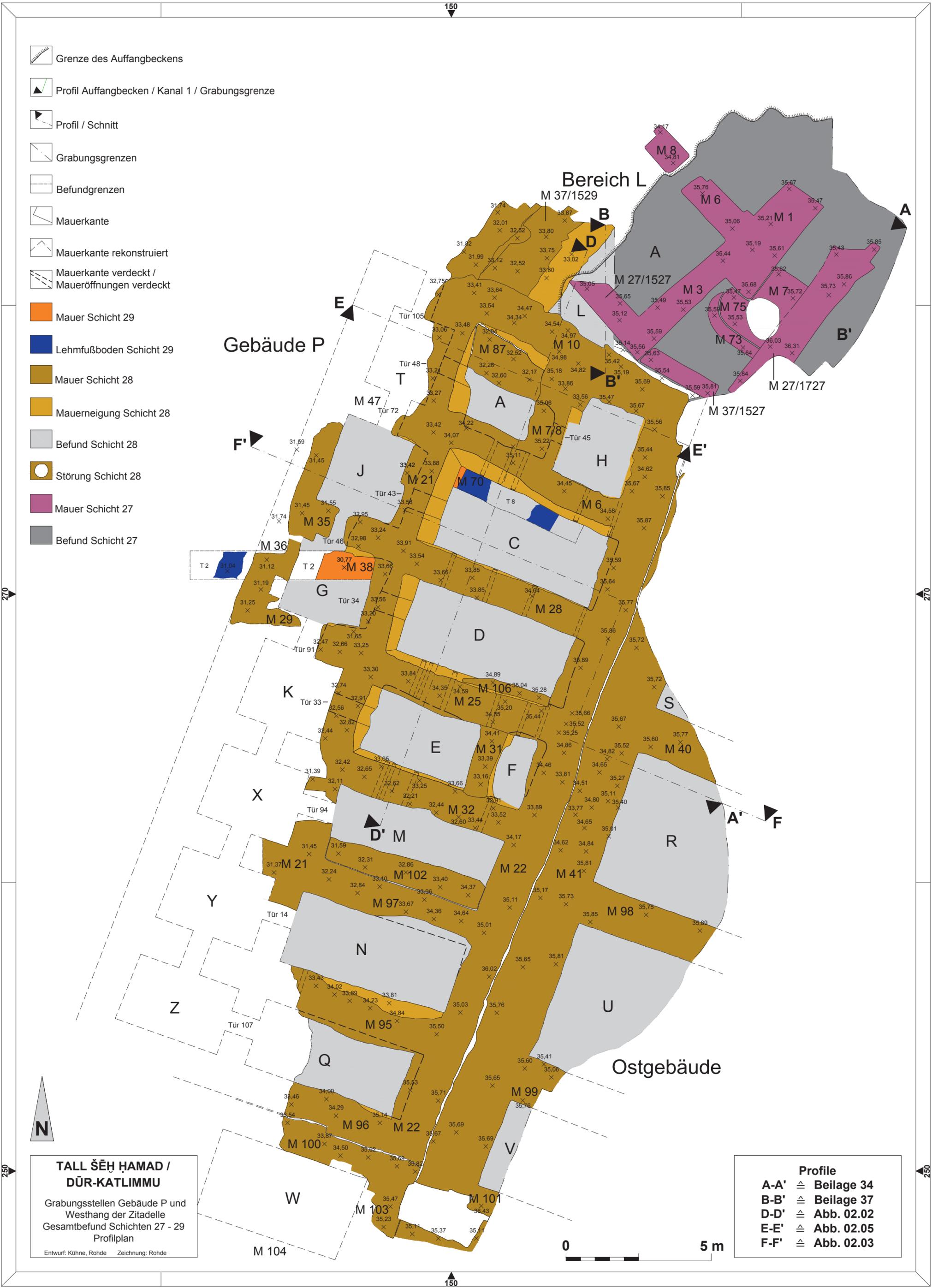
Beilage 21: Tall Šeḥ Ḥamad, Grabungsabschnitt Westhang der Zitadelle mit den Grabungsstellen Hangschnitt und Gebäude P; rechts unten Verlauf der Kanäle 1–3. Luftaufnahme: Grundmann SH 84-153.



Beilage 22.1: Tall Šeḥ Ḥamad, Grabungsstelle Gebäude P mit Hangabbruch am Kanal 1 und ausgeführten Maßnahmen zur Bauwerkserhaltung.  
Luftaufnahme: Grundmann SH84-153.



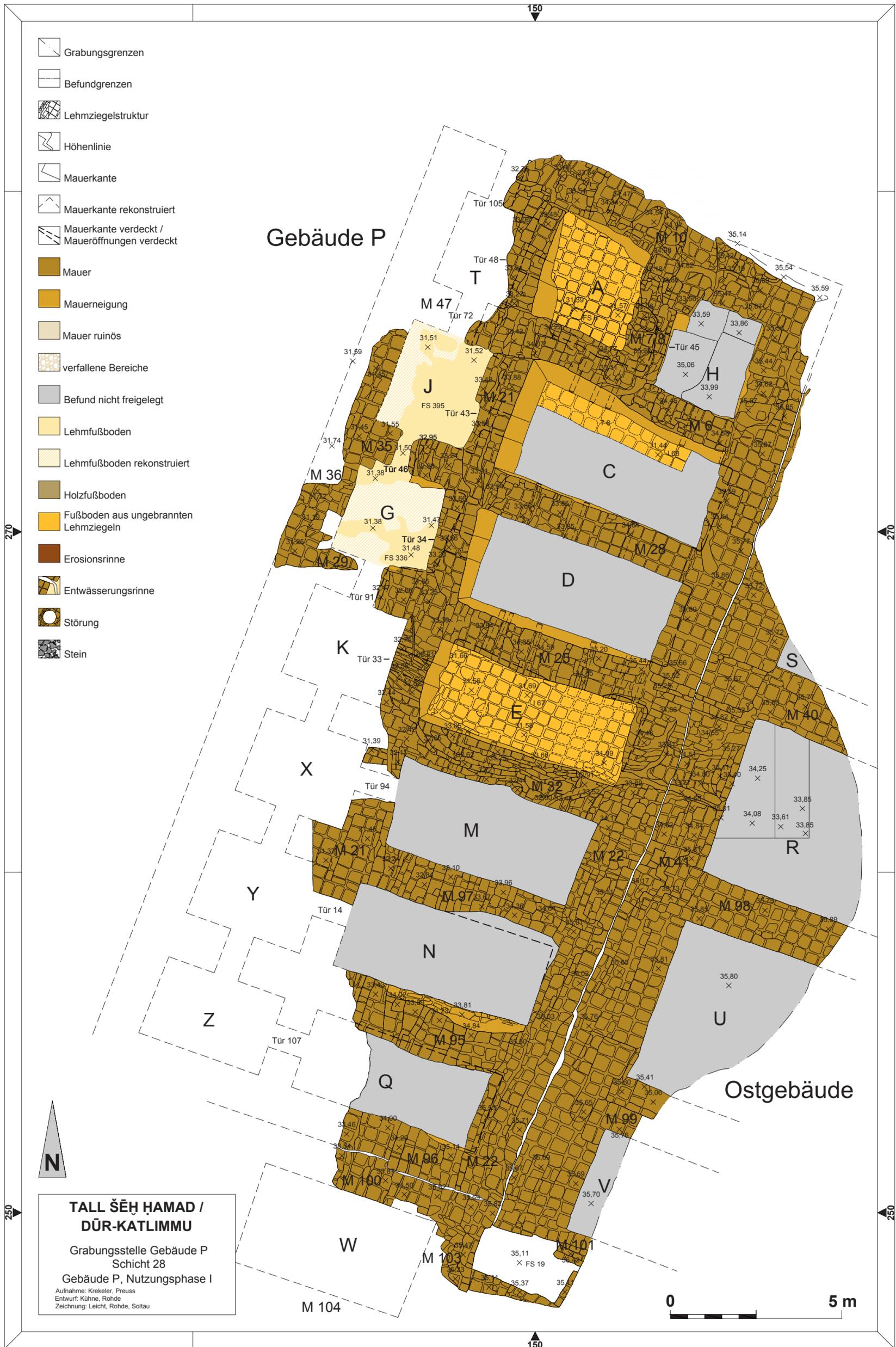
Beilage 22.2: Tall Šeḥ Ḥamad, Grabungsstelle Gebäude P, Maßnahmen zur Bauwerkserhaltung und zur Drainage der Erosionsrinne am Westhang.  
Foto: SH83 G 410.



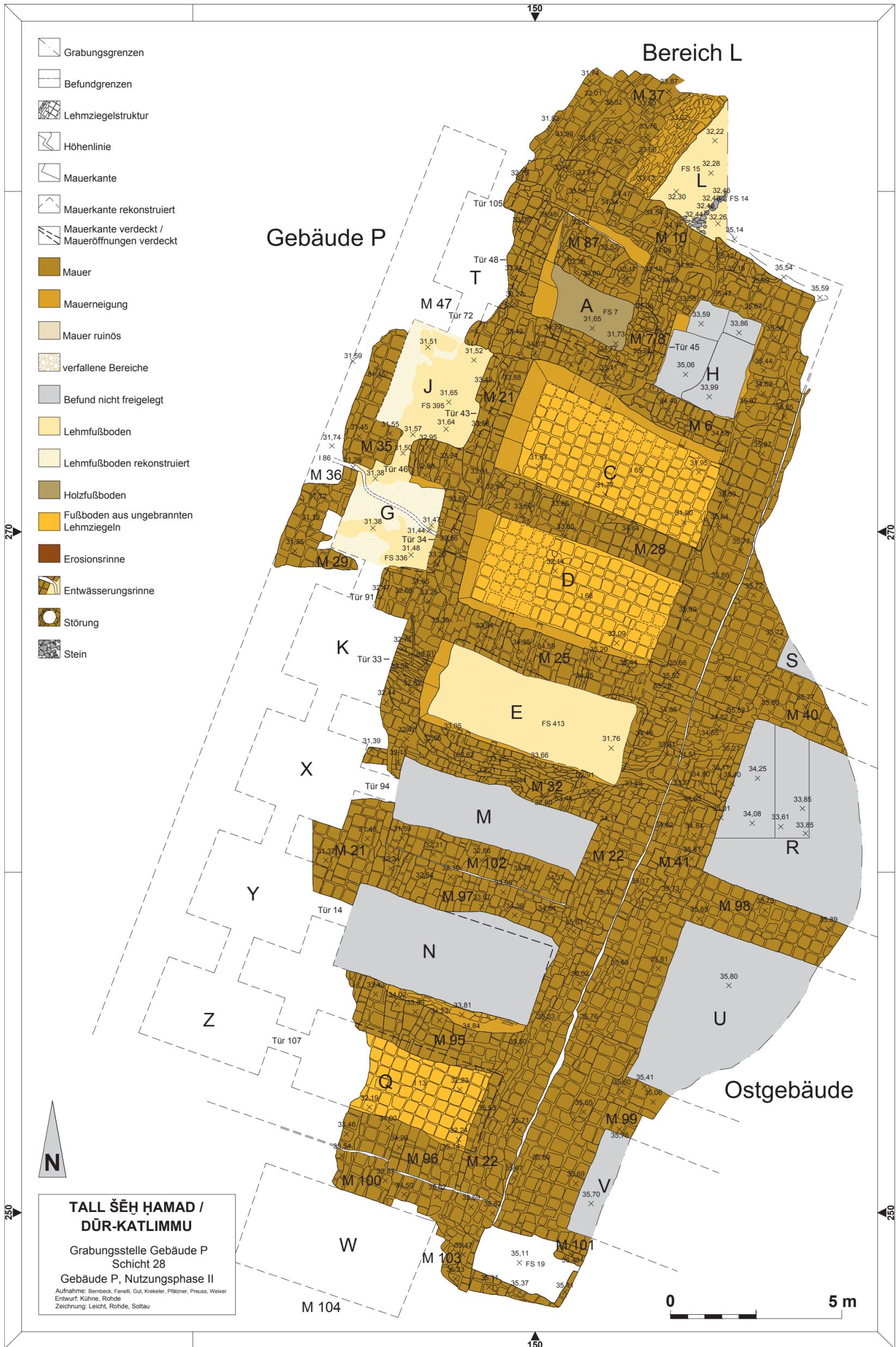
**TALL ŠEḤ ḤAMAD / DÜR-KATLIMMU**  
 Grabungsstellen Gebäude P und Westhang der Zitadelle  
 Gesamtbefund Schichten 27 - 29  
 Profilplan  
 Entwurf: Kühne, Rohde    Zeichnung: Rohde

**Profile**  
 A-A' ≙ Beilage 34  
 B-B' ≙ Beilage 37  
 D-D' ≙ Abb. 02.02  
 E-E' ≙ Abb. 02.05  
 F-F' ≙ Abb. 02.03

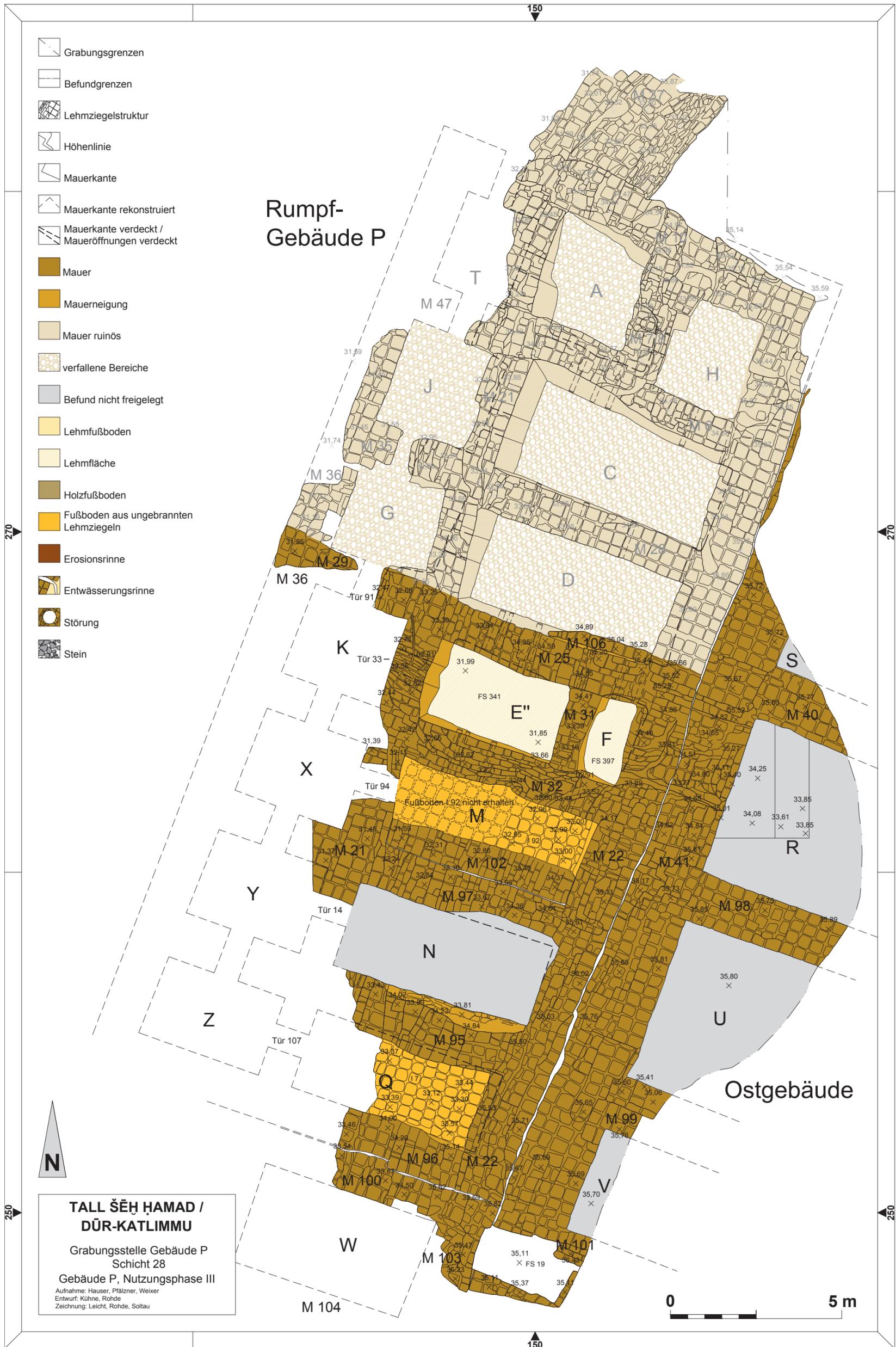
Beilage 23: Tall Šeḥ Ḥamad, Gebäude P mit Gesamtbefund der „Schichten“ 27–29 (schematisch), sowie Kartierung des Verlaufs der Profile Abb. 02.02, 02.03, 02.05 und Beilage 34.



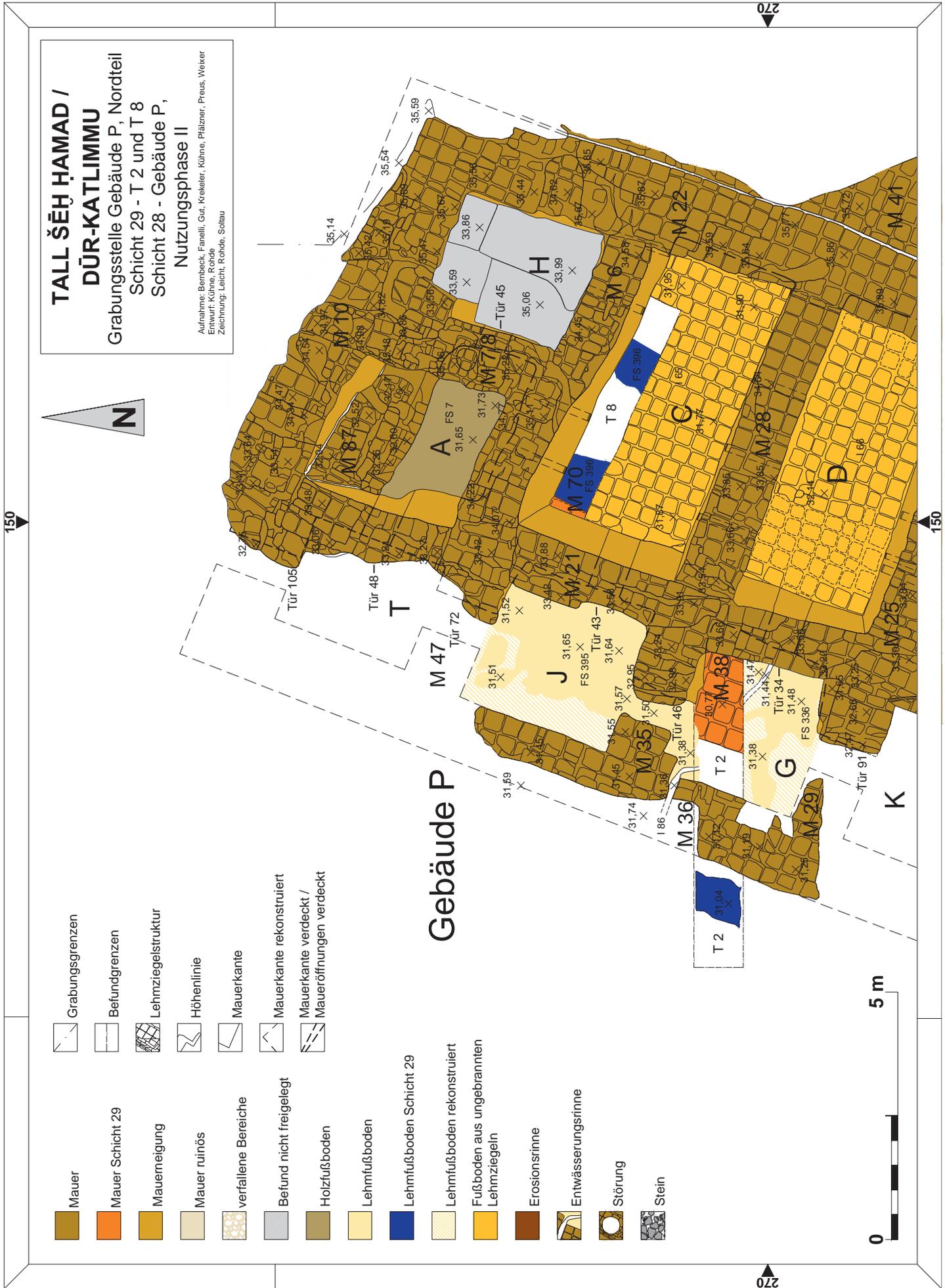
Beilage 24: Tall Šeh Ĥamad, Gebäude P, „Schicht“ 28, Nutzungsphase I, steingerecht.



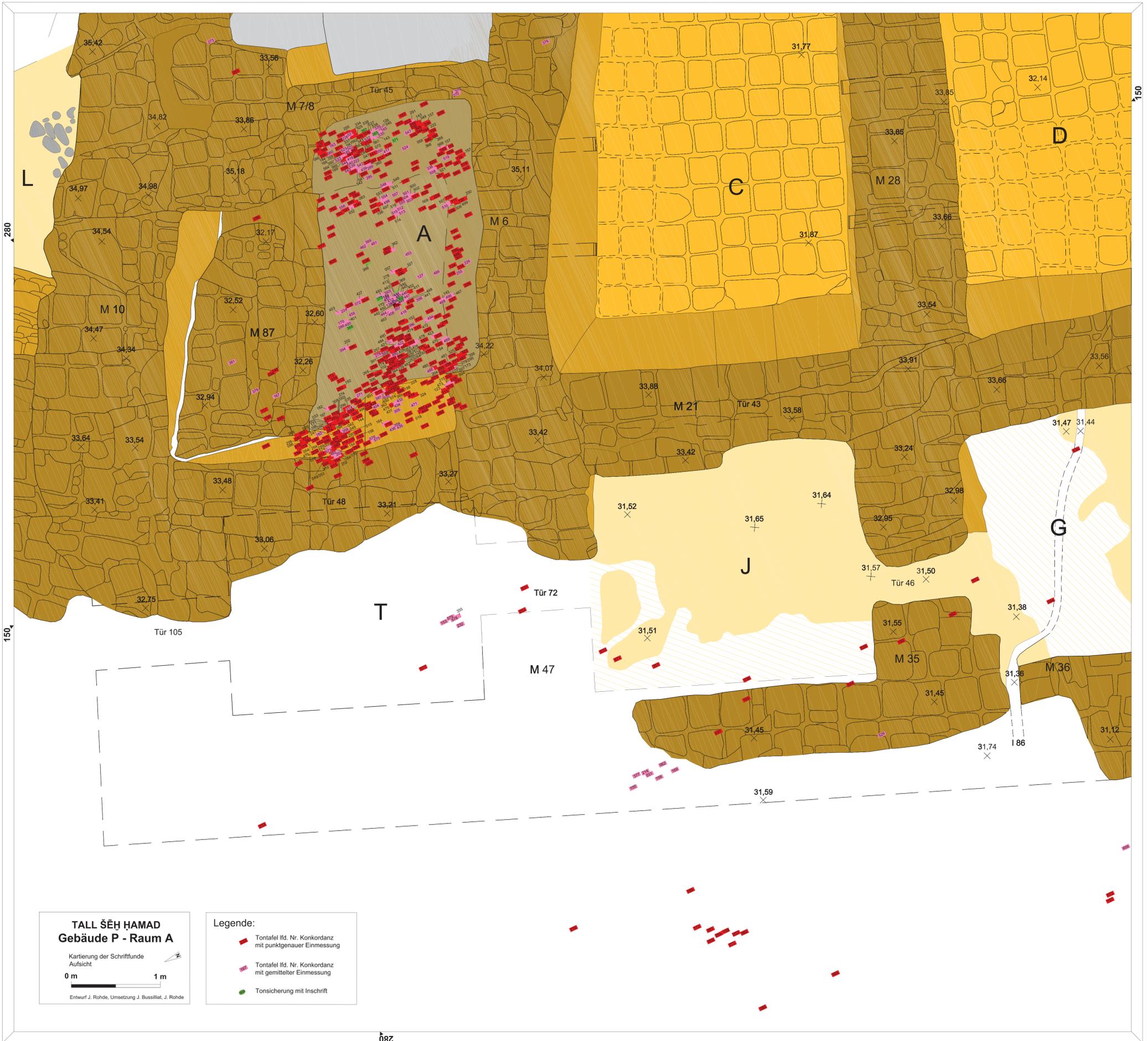
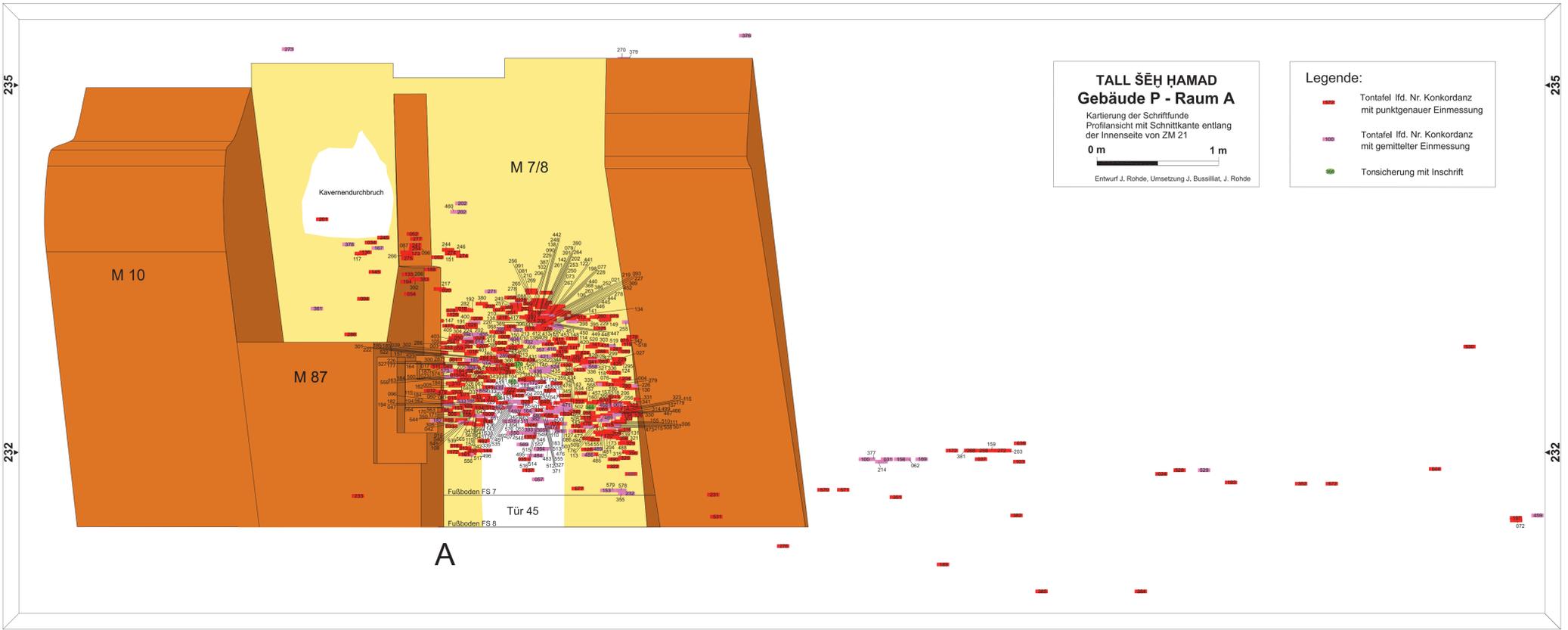
Beilage 25: Tall Šeĥ Ĥamad, Gebäude P, „Schicht“ 28, Nutzungsphase II, steingerecht.

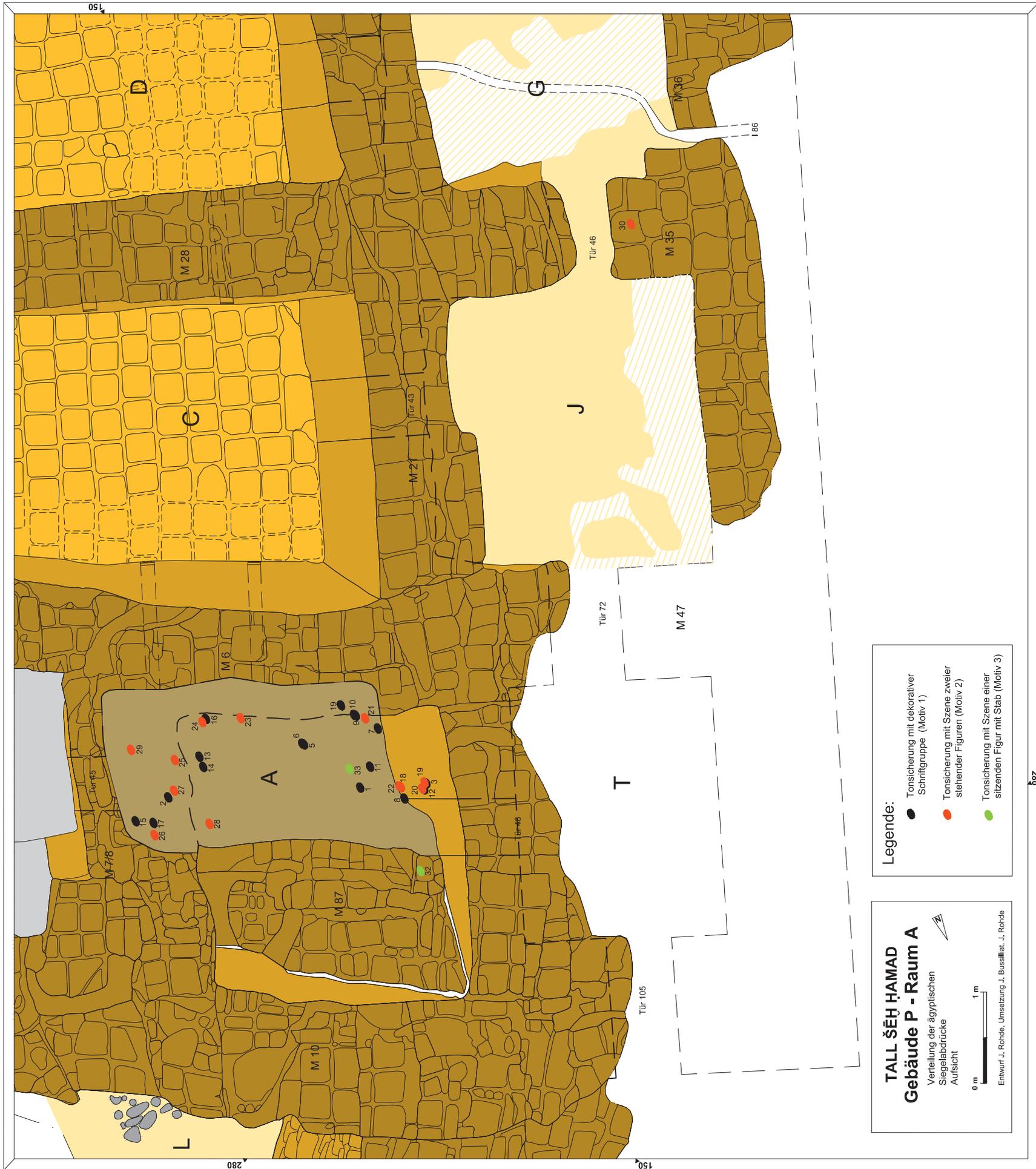


Beilage 26: Tall Šeḥ Ḥamad, Gebäude P, „Schicht“ 28, Nutzungsphase III, steingerecht.

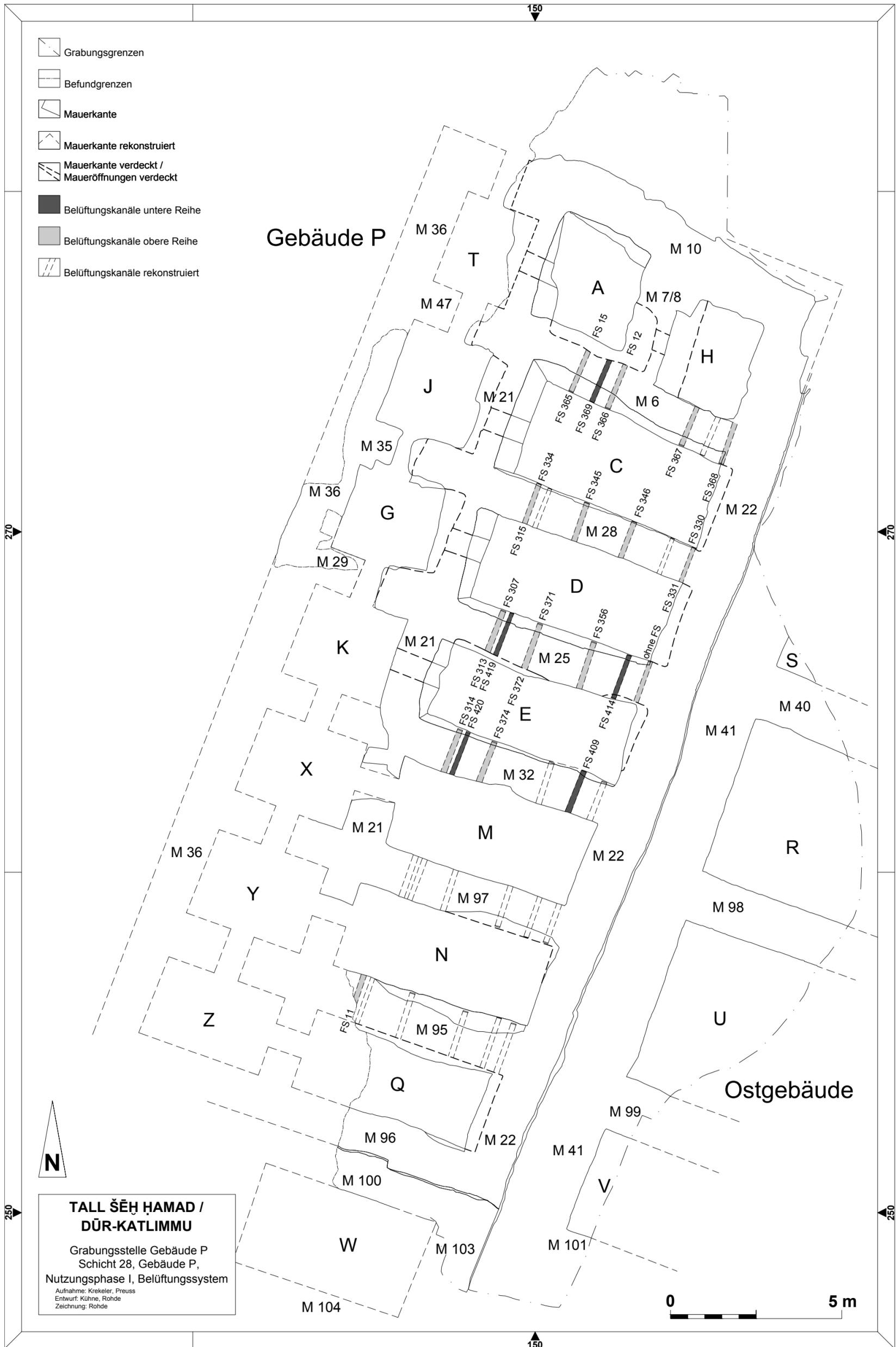


Beilage 27: Tall Šeḥ Ḥamad, Gebäude P, Nordteil, „Schicht“ 28, Nutzungsphase II, mit Befunden aus „Schicht“ 29.





Beilage 30: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, „Schicht“ 28, Nutzungsphase II, Verteilung der Tonsicherungen mit ägyptischen Siegelabdrücken. Aufsicht.



Beilage 31: Tall Šeĥ Ĥamad, Gebäude P, „Schicht“ 28, Kartierung der Belüftungskanäle der Nutzungsphasen I und IIa.

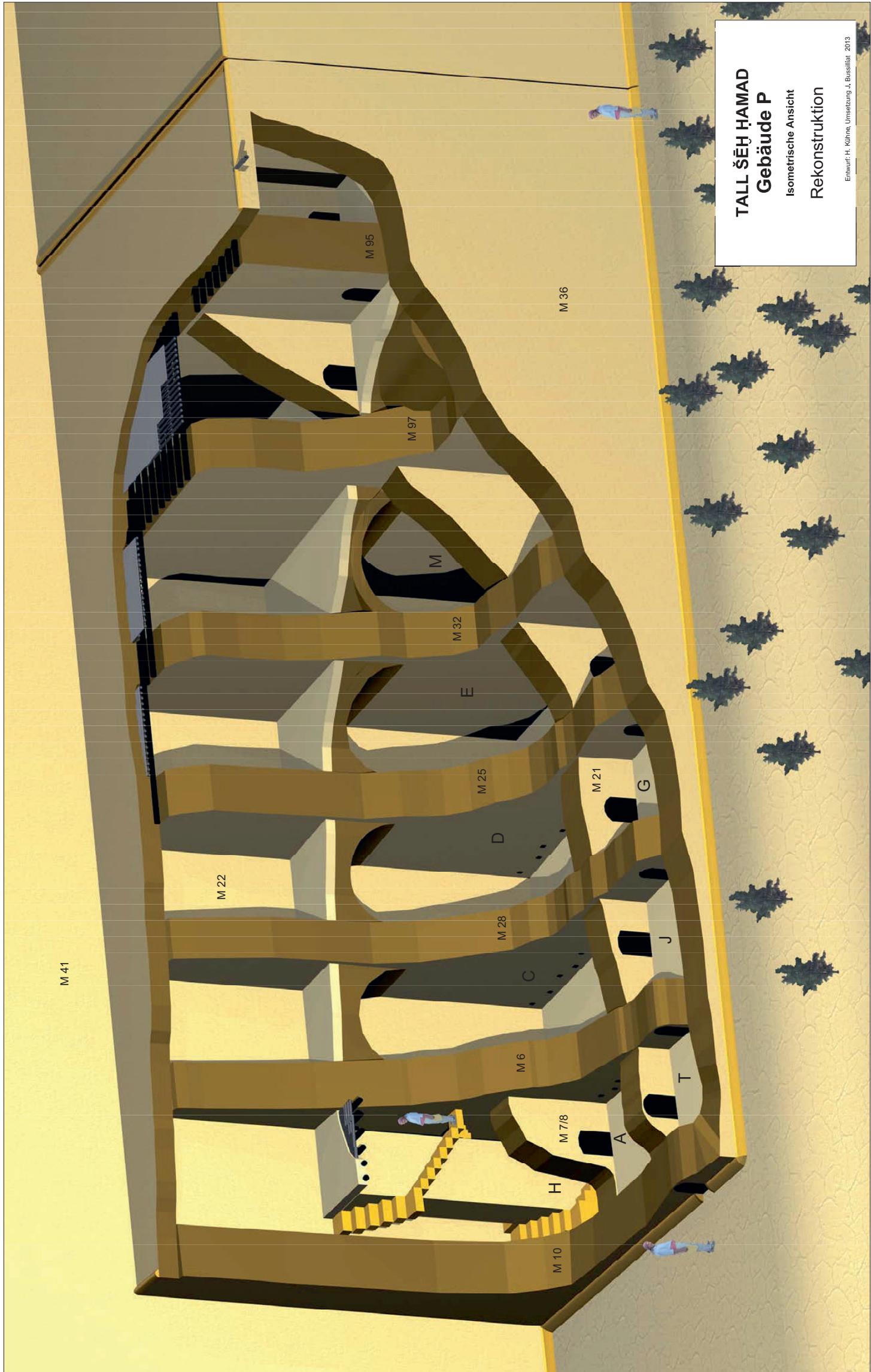
# TALL ŠĚH ĤAMAD AREAL 1525, RAUM Q NORD- UND OSTPROFILE

AUFNAHME: S. HAUSER / C. SENNEWALD  
ZEICHNUNG: M. LEICHT

NORDPROFIL ← → OSTPROFIL



Beilage 32: Tall Šěh Ĥamad, Gebäude P, „Schicht“ 28, Raum Q, Profil und Plattenböden der Nutzungsphasen II und III.



Beilage 33: Tall Šēh Ḥamad, Gebäude P, „Schicht“ 28, Nutzungsphase II, isometrische Rekonstruktion. Entwurf: H. Kühne, Ausführung: J. Bussiliat 2013.



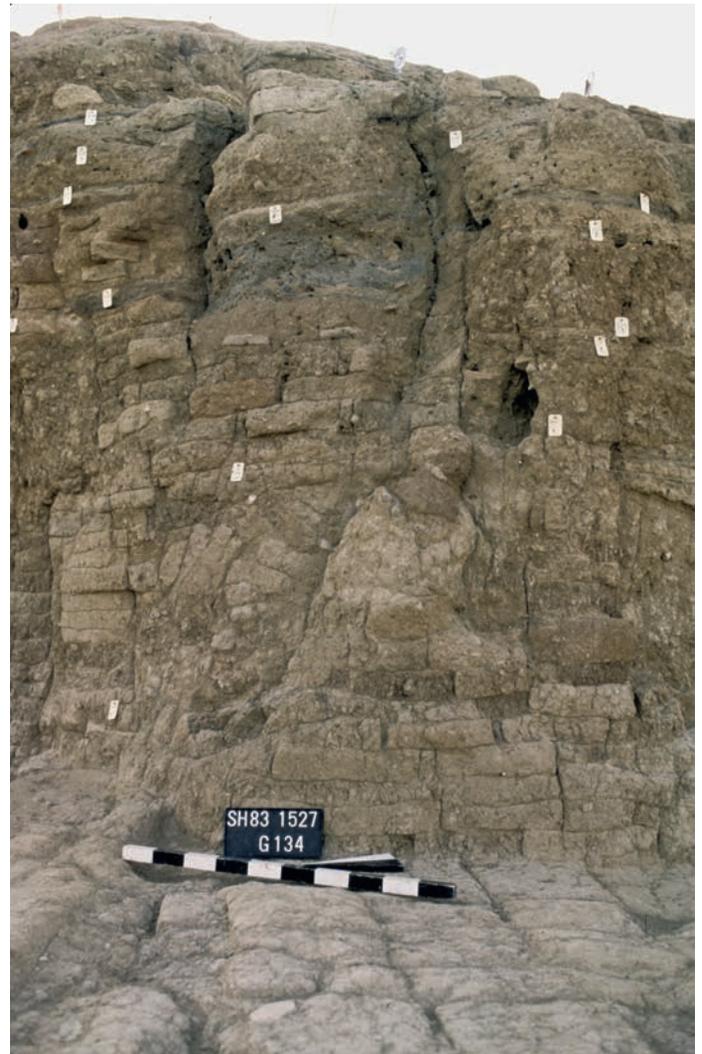
Beilage 35.1: Tall Šēḥ Ḥamad, Kanal 1-Ost-Profil, Abschnitt a, Auffangbecken, vgl. Beilage 34; Foto: Kühne Ku SH83-116.



Beilage 35.3: Tall Šēḥ Ḥamad, Kanal 1-Ost-Profil, Abschnitt a/c, Auffangbecken/Südosprofil, vgl. Beilage 34; im Vordergrund die aus dem Planum ins Profil hineinlaufende Mauer M 27/1727, rechts davon die Baugrube und die Mauer M 50. Foto: SH 83 G 130.



Beilage 35.2: Tall Šēḥ Ḥamad, Kanal 1-Ost-Profil, Abschnitt a-b, Auffangbecken-Südprofil, vgl. Beilage 34; Foto: Kühne Ku SH 83-019.



Beilage 35.4: Tall Šēḥ Ḥamad, Kanal 1-Ost-Profil, Abschnitt c/d; im Vordergrund die Mauer M 22 des Gebäudes P, die in das Profil hineinreicht, links davon der Ausbruch und Versturz dieser Mauer, vgl. Beilage 34. Foto: SH 83 G 134.



Beilage 36.1: Tall Šejḥ Ḥamad, Kanal 1-Ost-Profil, Abschnitt d, mit darüber liegendem Ost-Profil des Testschnitts T 5/1527, vgl. Beilage 34. Foto: SH83 G 135.



Beilage 36.2: Tall Šejḥ Ḥamad, Kanal 1-Ost-Profil, Abschnitt d-e, vgl. Beilage 34. Foto: SH83 G 116.



Beilage 36.3: Tall Šejḥ Ḥamad, Kanal 1-Ost-Profil, Abschnitt d-e, vgl. Beilage 34. Foto: SH83 G 169.



Beilage 36.4: Tall Šejḥ Ḥamad, Kanal 1-Ost-Profil, Abschnitt e, vgl. Beilage 34; im Vordergrund Mauer M41 und der knapp angeschnittene Raum S des Ost-Gebäudes. Foto: SH83 G 170.

**TALL ŠEĤ ĤAMAD /  
DÜR-KATLIMMU**  
Beilage 37  
Ostprofil

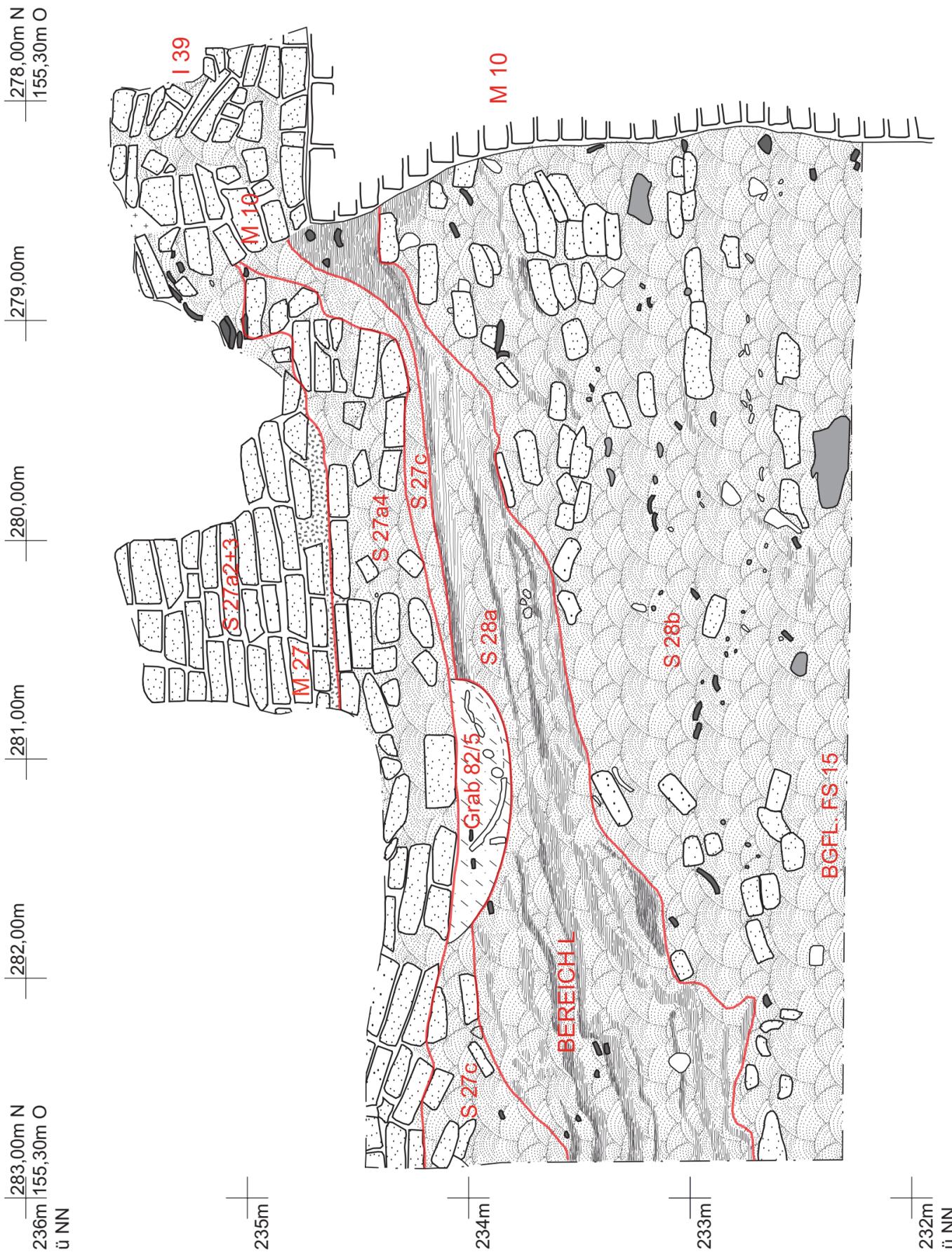
Areale 1527 I / 1529 II

Aufnahme: Stahl 1982  
Zeichnung: Leicht  
Ergänzungen: Köhne  
Elektronische Umsetzung: Eißert, Rohde, Kesselitz



**Legende:**

- helle, sandige Lehmziegel
- braune, fette Lehmziegel
- gebrannte Lehmziegel
- Asche
- Steine
- Keramik
- Lehmziegelschutterde
- bröckeliger, dunkelbrauner Ton
- sandige Schutterde
- Verputz
- sandige Schutterde
- Risse / Störungen



Beilage 37: Tall Šeĥ Ĥamad, Grabungsstelle Gebäude P, Bereich L, Ostprofil nördlich Mauer M 10, „Schichten“ 27 und 28.



Beilage 38.1: Tall Šeḫ Ḥamad, Gebäude P, Nutzungsphase I, Raum A, Plattenboden Fs 8 zieht in Tür 48 hinein und unter Mauer M 87. Foto: Kühne Ku SH95.



Beilage 38.2: Tall Šeḫ Ḥamad, Gebäude P, Nutzungsphase II a, Raum A, vermauerte Tür 48 zu Raum T von Westen. Foto: SH83 G 374.



Beilage 38.3: Tall Šeḫ Ḥamad, Gebäude P, Nutzungsphase II a, Raum J, vermauerte Tür 43 zu Raum C von Westen. Foto: SH83 G 349.



Beilage 38.4: Tall Šeḫ Ḥamad, Gebäude P, Nutzungsphase II a, Raum G, geöffnete Tür 34 zu Raum D von Westen mit Stufen und Abflussrinnen; vgl. Abb. 03.35. Foto: SH83 G 311.



Beilage 39.1: Tall Šēḫ Ḥamad, Gebäude P, Nutzungsphase II a, Raum A, Tür 45 zu Raum H von Westen; der gelbliche Belag (Fs 7) zieht in die Tür hinein; das verkohlte Getreide bedeckt die zugemauerte Tür.  
Foto: Kühne Ku SH 82-060.



Beilage 39.2: Tall Šēḫ Ḥamad, Gebäude P, Raum E, Tür 33 von Osten, unten Lehmziegel-Plattenboden I 67 (Nutzungsphase I), von O; vgl. Abb. 02.34. Foto: Kühne Ku SH 82-113.



Beilage 39.3: Tall Šēḫ Ḥamad, Gebäude P, Raum A, Tür 45, vermauerte trapezoide Ziegel, Ausschnitt, von Westen.  
Foto: Kühne Ku SH 82-027.



Beilage 39.4: Tall Šēḫ Ḥamad, Gebäude P, Nutzungsphase II a, Raum J, Mauer M 28/35 von Norden mit Gewölbeansatz zu Tür 46.  
Foto: SH 83 G 120.



Beilage 40.1: Tall Šeḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum A, zugesetzte Belüftungskanalöffnungen Fs 12 (links m. Nagelkopf) und Fs 15 (rechts) in Mauer M 6 über Plattenboden Fs 8 (Nutzungsphase I) von Nordwesten.  
Foto: SH 83 G 243.



Beilage 40.3: Tall Šeḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum C, obere Reihe der Belüftungskanalöffnungen in Mauer M 28 über Plattenboden Inst. 65 (Nutzungsphase II a) mit weißer Putzumrandung, von Nordwesten.  
Foto: SH 82 G 177.



Beilage 40.2: Tall Šeḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum C, obere Reihe der Belüftungskanalöffnungen in Mauer M 6 über Plattenboden Inst. 65 (Nutzungsphase II a) mit weißer Putzumrandung, von Südosten.  
Foto: Kühne Ku SH 82-031.



Beilage 40.4: Tall Šeḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum D, obere Reihe der Belüftungskanalöffnungen in Mauer M 25 über Plattenboden Inst. 66 (Nutzungsphase II a2) mit weißer Putzumrandung und darüberziehenden Wandverputz, von Nordwesten. Foto: SH 82 G 287.



Beilage 41.2: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum E, Mauer M 32, Belüftungskanalöffnungen Fs 314 (oben) und Fs 420 (unten) über Boden Inst. 67 (Nutzungsphase I) von Nordosten.  
Foto: SH 83 G 386.



Beilage 41.4: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum A, die vom ersten Erdbeben zerrissene Mauer M 10 von Süden; im Vordergrund die Stützmauer M 87 mit Trog 2 (vgl. Abb. 02.08).  
Foto SH 83 G 375.



Beilage 41.1: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum E, Mauer M 25, Belüftungskanalöffnungen der oberen und unteren Reihe über Plattenboden Inst. 67 (Nutzungsphase I) von Südosten; vgl. Abb. 03.36.  
Foto: Kühne Ku SH82-109.



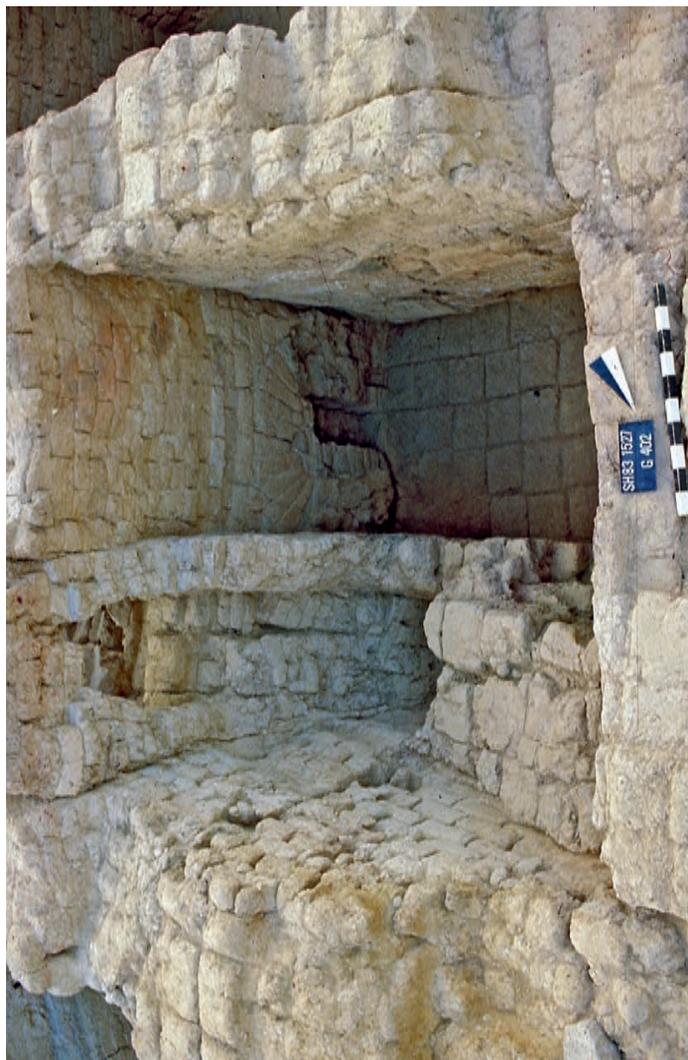
Beilage 41.3: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum E, Mauer M 25, Belüftungskanalöffnung Fs 414 direkt über Boden Inst. 67 (Nutzungsphase I) von Südosten. Foto: SH 83 G 400.



Beilage 42.1: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Testschnitt T 80/07 (Abb. 18.05), durch Mauer M22; rechts und hinten in Mauer M22 ein Riss, der die durch das Erdbeben verursachte Bruchstelle markiert; links davon das Reparaturmauerwerk der Phase IIa (helle schmalere Ziegel), rechts die Ecke mit Mauer M6 im alten Mauerwerk der Phase I (rote, dicke Ziegel). Im Hintergrund die Mauer M41 des Ost-Gebäudes, ebenfalls mit einem Riss, von Westen.  
Foto: Kühne Ku SH81-048.



Beilage 42.2: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum C, Mauer M 21 mit vermauerter Tür 43 und dem Fenster darüber von Osten (vgl. Abb. 02.25).  
Foto: SH82 G 178.



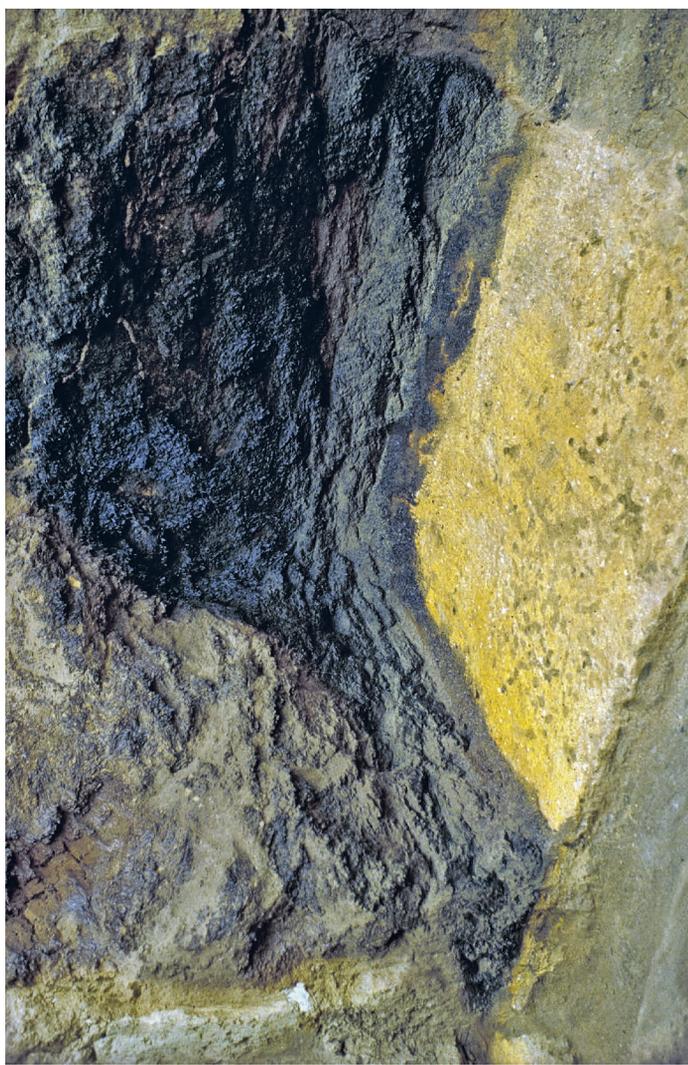
Beilage 43.1: Tall Šeḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum A von Westen oben; links Mauer M10, parallel dazu Mauer M87 mit Trog 2, oben Mauer M7/8 mit Tür 45, rechts Mauer M6, vorn Mauer M21, Mitte Plattenboden Fs 8. Foto: SH83 G 402.



Beilage 43.2: Tall Šeḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum A, Holzfußboden Fs 7 mit braunen Aufgestellen des verkohlten Getreides, von Westen. Foto: SH82 G 54.



Beilage 43.3: Tall Šeḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum A, Holzfußboden Fs 7 mit braunem Aufgestellen und verkohltem Getreide links und rechts vor Mauer M7/8, von Westen. Foto: SH82 G 144.



Beilage 43.4: Tall Šeḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum A, Mauerecke M 7/8 / M 6, freigelegter Holzfußboden Fs 7 und verkohltes Getreide darüber. Foto: Kühne Ku SH82-056.



Beilage 44.1: Tall Šēy Ḥamad, Gebäude P, Raum A, Holzfußboden Fs 07 mit eingedrückten verkohlten Getreidekörnern (Detail). Foto: SH82 G 060.



Beilage 44.2: Tall Šēy Ḥamad, Gebäude P, Räume C und D von Osten. Foto: SH82 G 301.



Beilage 44.3: Tall Šēy Ḥamad, Gebäude P, Räume E" und F, dahinter Räume D und C, von Süden. Foto: SH82 G 296.



Beilage 44.4: Tall Šēy Ḥamad, Gebäude P, Raum G von Nordosten. Links: Tür 34, Ecke Mauern M21/M25, Fußboden Fs 336. Die großen roten Ziegel der Mauer M21 stammen aus der Gründungs- und Nutzungsphase I, die hellen dünneren Ziegel der Mauer M25 und in der Türfüllung aus der Nutzungsphase II. In der Ecke stehen von Mauer M25 noch rote Ziegel der Phase I an, der Riss des Erdbebens ist deutlich erkennbar; an diese Bruchstelle wurde die neue Mauer M25 angebaut, die ihrerseits einen Gewölbeansatz für den Durchgang, Tür 91, erkennen lässt. Foto: SH 83 G 121.



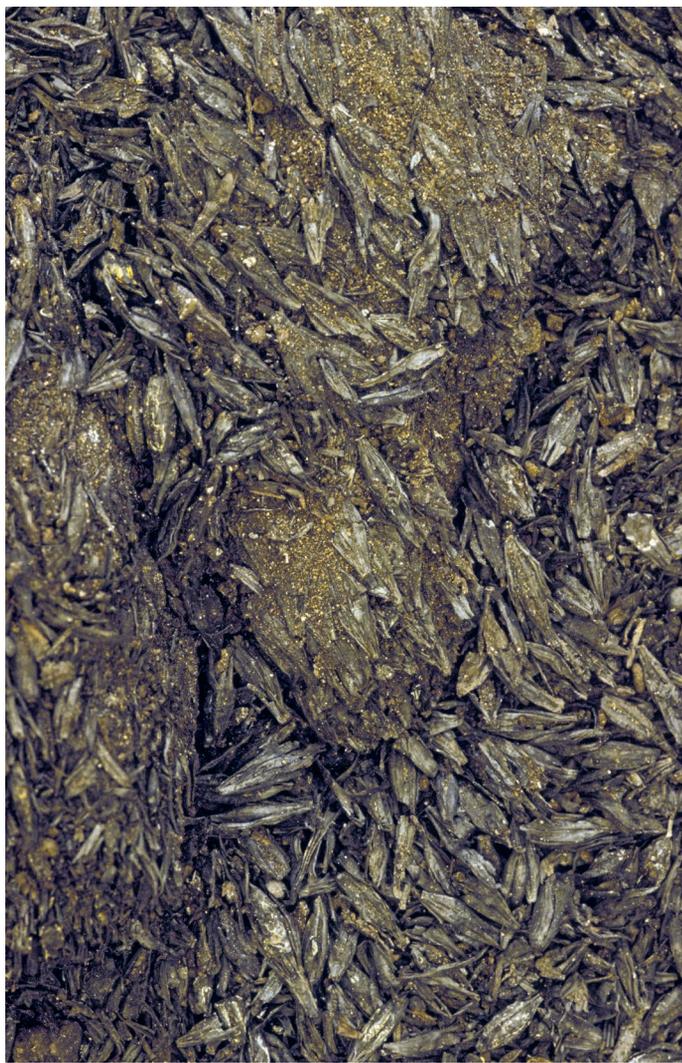
Beilage 45.1: Tall Šēly Ḥamad, Gebäude P, Raum A, Ecke Mauer M87/M21 mit an der Wand klebendem braungelbem Holzbelag; links ein heruntergebrochener Gewölbeteil. Foto: SH 82 G 251.



Beilage 45.2: Tall Šēly Ḥamad, Gebäude P, Raum A, das „fosa-weißliche Material“ (ohne F-s-Nr.) auf dem Deckenverstoß des Obergeschosses, des Raumes A', gedeutet als Fußbodenestrich. Foto: SH81 G 150.



Beilage 45.3: Tall Šēly Ḥamad, Gebäude P, Raum A, verkohlte Gerstenkörner in schwarzer fettiger Erde verbacken. Foto: Kühne Ku SH 82-024.



Beilage 45.4: Tall Šēly Ḥamad, Gebäude P, Raum A, unverbrannte Spelzen. Foto Kühne Ku SH82-026.





Beilage 47.1: Tall Šēly Ḥamad, Gebäude P, Raum E'/F von Südwesten, im Vordergrund Mauer M32 mit Erosionsrinne; dahinter Quermauern M 31 und M 22. Foto: SH82 G 302.



Beilage 47.2: Tall Šēly Ḥamad, Gebäude P, Raum E/E", Mauerecke M25/M31 von Südwesten; unter M31 die Fs 341, 342, 349, 350, 358, 360 und 361= Fußboden Inst. 67 mit Rinne Foto: SH83 G 390.



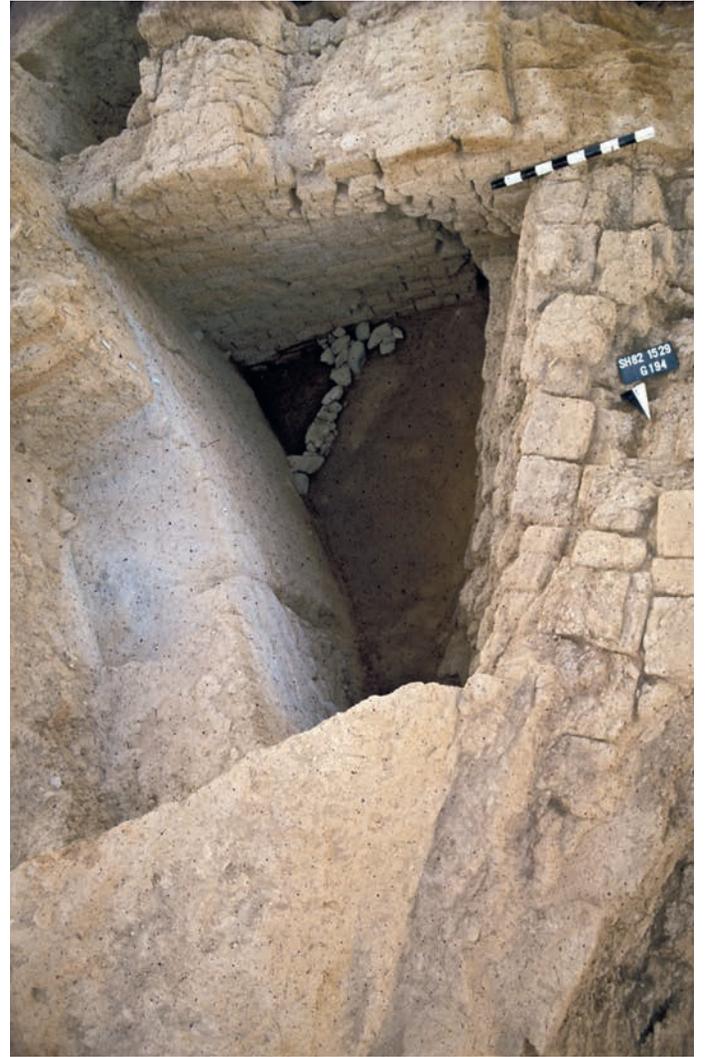
Beilage 47.3: Tall Šēly Ḥamad, Gebäude P, Raum M, links Mauer M102, dahinter Mauer M97, Mitte Mauer M21 mit nach Westen abgehender Fortsetzung der Mauer M97; im Mauereck M21/M97 Raum X, von Norden oben. Foto: Kühne Ku SH84-036.



Beilage 47.4: Tall Šēly Ḥamad, Gebäude P, Raum M, Mauern M102 und M97, dahinter Raum N, Mauer M95 und Raum Q von Nordwesten. Foto: SH84 G 176.



Beilage 48.1: Tall Šēḥ Ḥamad, Gebäude P, Raum Q, Ausbruch in Mauer M22, Risse in Mauer M96 (rechts); im Vordergrund der Lehmziegelplattenboden Inst. 13, von Westen. Foto: SH87 G 16.



Beilage 48.2: Tall Šēḥ Ḥamad, Außenbereich L von Norden oben, oben Mauer M10, rechts Mauer M37, Mitte: Begehungsfläche Fs 15 und Steinsetzung Fs 14. Foto: SH82 G 194.



Beilage 48.3: Tall Šēḥ Ḥamad, Ost-Gebäude, Raum R von Süden oben, Mauerecke M41/M40, parallel zu Mauer M41 Mauer M22 (Gebäude P), am Maßstab der Zwickel von Raum S. Foto: SH82 G 183.



Beilage 48.4: Tall Šēḥ Ḥamad, Ost-Gebäude von Süden, im Vordergrund links Raum R, getrennt von Raum U durch Mauer M98, im Hintergrund Raum V, alle westlich begrenzt von Mauer M41 und parallel dazu Mauer M22 (Gebäude P). Foto: SH84 G 190.



Beilage 49.1: Tall Šeḥ Ḥamad, Areal 1729 IV, Grab SH 78/1 von Südwesten vor der Öffnung; am östlichen Rand der Grabgrube aufrechtstehenden Gefäße *in situ* (vgl. Abb. 05.01, 05.03d und 05.03e). Foto: SH 78 G 030.



Beilage 49.2: Tall Šeḥ Ḥamad, Areal 1729 IV, Grab SH 78/1 von Norden nach der Öffnung; man beachte die *in situ* befindlichen Beinreifen. Foto: SH 78 D 087.



Beilage 49.3: Tall Šeḥ Ḥamad, Areal 1529 II, Grab SH 82/5 von Nordwesten, über Außenbereich L. Foto: SH 82 G 067.



Beilage 50: Tall Šeḥ Ḥamad, Areal 1729 IV, Grab SH 78/1, Beigaben.

Nr.	Grab	Fundinventarnr.	Beschreibung	Maßstab	Verweis
1	SH 78/1	SH 78/1729/0026	Schale	1:2	Kap. 05, Abb. 05.03c
2	SH 78/1	SH 78/1729/0010	Flasche	1:2	Kap. 05, Abb. 05.03d
3	SH 78/1	SH 78/1729/0012	Knopffußbecher	1:2	Kap. 05, Abb. 05.03e
4	SH 78/1	siehe 50.2 und 3	2+3	1:2	
5	SH 78/1	SH 78/1729/0007	Napf	1:2	Kap. 05, Abb. 05.03f
6	SH 78/1	SH 78/1729/0021	Flasche	1:2	Kap. 05, Abb. 05.03g
7	SH 78/1	SH 78/1729/0017	Knopffußbecher	1:2	Kap. 05, Abb. 05.03h
8	SH 78/1	SH 78/1729/0009	Napf	1:2	Kap. 05, Abb. 05.03i
9	SH 78/1	SH 78/1729/0020	Fingerring aus Bronze	1:1	Kap. 05, Abb. 05.04a
10	SH 78/1	SH 78/1729/0023	bronzenener Beinreif	1:1	Kap. 05, Abb. 05.04b



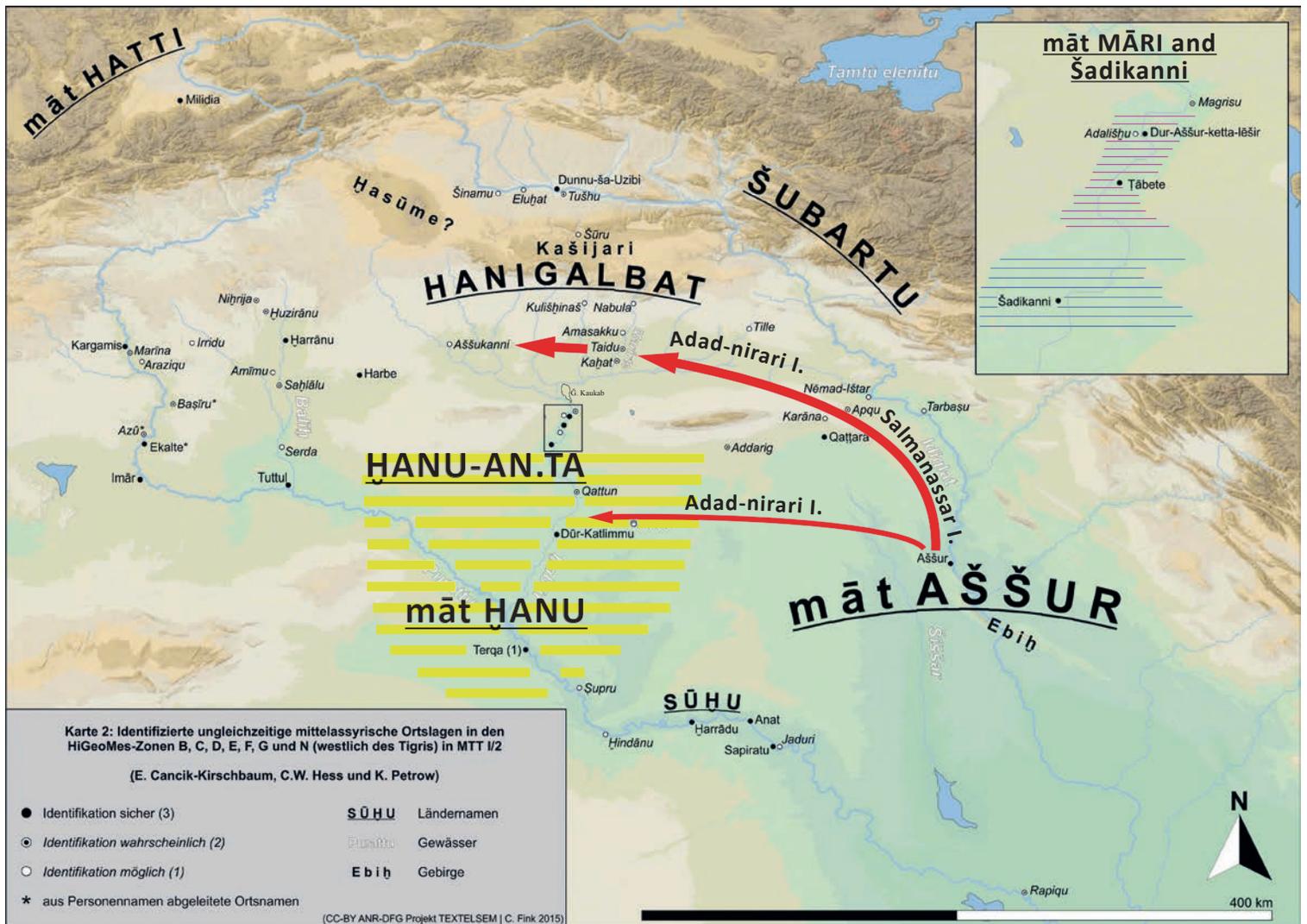
Beilage 51: 1–4 Tall Šēh Ḥamad, Areal 1529 II, Grab SH 82/5, Beigaben; 5–9 Areal 1527 I, Grab SH 78/3, Beigaben.

Nr.	Grab	Fundinventarnr.	Beschreibung	Maßstab	Verweis
1	SH 82/5	SH 82/1529/0037	Kamm, Elfenbein, L. 5,0 cm; Br. 3,5 cm.	1:1	Kap. 05; Kap. 21
2	SH 82/5	ohne	diverse Einzelperlen zu einer Halskette aufgezogen, Materialien: Kauri Schnecke, Glas, Bernstein, Schneckengehäuse, Muschel, Fritte, Bein, Karneol, Kalkstein.	ohne	Kap. 05; Kap. 21
3	SH 82/5	SH 82/1529/0012	scheibenförmige Perle aus Bernstein, D. 1,8 cm	2:1	Kap. 05; Kap. 21
4	SH 82/5	SH 82/1529/0034	Skarabäus	2:1	Kap. 05; Kap. 21
5	SH 78/3	SH 78/1527/0031	Ring aus Bronze am Fingerknochen, D. 2,3, Dicke 0,4 cm.	1:1	Kap. 05; Kap. 21
6	SH 78/3	SH 78/1527/0024	Keramikbeigabe, Knopffußbecher.	1:1	Kap. 05, Abb. 05.08a
7	SH 78/3	SH 78/1527/0032	Keramikbeigabe, Flasche.	1:2	Kap. 05, Abb. 05.08b
8	SH 78/3	SH 78/1527/0037	Keramikbeigabe, Knickwandnapf.	1:1	Kap. 05, Abb. 05.08c
9	SH 78/3	SH 78/1527/0255	Keramikbeigabe, Knickwandnapf.	1:1	Kap. 05, Abb. 05.08d



Beilage 52: Tall Šeḥ Ḥamad, Gebäude P, Räume A, C, Q; 1–10 Glasperlen, 11 Perle aus Onyx(?), 12–13 glasierte Scherben.

Nr.	Fundinventarnr.	Beschreibung	Maßstab	Verweis
1–2	SH 78/1527/0006	Tall Šeḥ Ḥamad, Building P. Bicone glass bead.	2:1	Kap. 09, object no. 1
3–4	SH 78/1527/0053	Tall Šeḥ Ḥamad, Building P, room A. Half spherical glass gaming piece with flat base and crosswise inlaid bands of glass.	2:1	Kap. 09, object no. 2
5	SH 80/1527/0046	Tall Šeḥ Ḥamad, Building P, room A, level 28. Cylindrical bead of glass, pierced, or cylinder seal(?).	2:1	Kap. 09, object no. 3
6	SH 81/1527/0066	Tall Šeḥ Ḥamad, Building P, Raum C, level 28. Donut round glass bead.	2:1	Kap. 09, object no. 4
7–8	SH 82/1525/0027	Tall Šeḥ Ḥamad, Building P, Raum Q, level 28. Round dark green colored glass bead with white colored stripes decoration.	2:1	Kap. 09, object no. 5
9–10	SH 82/1529/0036	Tall Šeḥ Ḥamad, grave 82/5, round glass bead.	2:1	Kap. 09, object no. 6
11	SH 81/1527/0309	Tall Šeḥ Ḥamad, Building P, room A, level 28. Ovoid bead of onyx(?).	2:1	Kap. 09, object no. 7
12	SH 81/1527/0372	Tall Šeḥ Ḥamad, Building P, room A, level 28. A fragment of inside out glazed pottery.	2:1	Kap. 09, object no. 8
13	SH 81/1527/0402	Tall Šeḥ Ḥamad, Building P, room A, level 28. A fragment of inside out glazed pottery.	2:1	Kap. 09, object no. 9



Beilage 53.1: Hypothetischer Feldzug Adad-nērārī I (1295–1264 v. Chr.) zur Eroberung Dūr-Iggit-Lims und Gründung Dūr-Katlimmus. Karte nach E. Cancik-Kirschbaum und C. Hess 2016, *Toponymie der Mittelassyrischen Texte: Der Westen des Mittelassyrischen Reiches*. Materialien zu Toponymie und Topographie I, Obermesopotamien im 2. Jt. v. Chr.: Karte 2, verändert.



Beilage 53.2: Tall Ḫuṣēn (Vordergrund) und Tall Šēḫ Ḫamad in gegenüberliegenden Spornlagen von Süden und Altarme des Ḫābūr. Luftaufnahme: Kühne SH L 97-020.



Beilage 53.3: Tall Šēḫ Ḫamad, Furt durch den Ḫābūr auf Höhe der Mittleren Unterstadt II. Luftaufnahme: Kühne Ku SH 84 o. Nr.

Siedlungs-Horizont / „Schicht“	Gebäude- Nutzungsphasen	Bereich L (1529)	Raum A	Raum C	Raum J	Raum G	Raum D	Raum E' / F / E	Raum M	Raum Q (1525)	Datierung v. Chr.	
27c		Lehmziegelschutterde o. Fs. Grab 82/5 = Fs 5, 6, 8	Grab 78/3								~1070(?)	
	III		Hang- / Freifläche				Lehmziegel- versturz o. Fs.	<b>B R A N D</b> Fs 16, 17	<b>Z E R S T Ö</b>	<b>R U N G</b> Fs 1, 2		
						Vorbildung M 106		Errichtung M 31 (232,18–234,41)		Fs 4, 7, 8, 9, 18, 20		
	II b		<b>V E R F Ü L L U N G U N D P L A N I E R U N G</b>					Fs 341 (231,85–232,08)	Plattenboden I 92 (232,95–233,07)	Plattenboden I 7 (233,08–233,74) = Fs 21		
			Lehmziegelversturz, hellgraue Asche o. Fs.	Fs 304, 316, 323	Fs 347, 352	Fs 327	Fs 301, 309	Fs 342/399 Fs 349/401				
			<b>2. E R D B E B E N M I T B R A N D</b>									~1160
			Lehmziegelversturz o.Fs., Einsturz OG, Ablagerung Archiv, schwarze Asche (o.Fs.), Fs 4, 9, rosa-weiß. Material o.Fs., Lehm- ziegelversturz Fs 2		Fs 394	Knochen- und Scher- benlage o.Fs. Fs 328, 335	Fs 303, 305/306	Fs 350/411 Fs 351 Fs 358		Fs 24/25, Fs 33, 34, 36		
28			Lehmziegelschutterde o. Fs. Schwelbrand					Fs 360		Fs 26/31 Fs 35/37		
			<b>A U F L A S S U N G</b>									
	II a (2)	Bgfl. Fs 15 (232,22–232,30) Fs 13, 14		Tür 48	Tür 72	Tür 46	Tür 34	Tür 33			~1200	
						Fs 421	Fs 325					
	II a (1)			Fs 333, 320, 348		Lehmestrich Fs 336 m. Rinne (231,38–231,50)	Plattenboden I 66 (232,02–232,14) = Fs 317, 337	Plattenboden I 66 (232,02–232,14) = Fs 317, 337		Plattenboden I 13 (232,09–232,24)		
			Einzug M 87, Bohlenboden Fs 7 (231,46–231,73) Fs 6, 1, 3	Plattenboden I 65 (231,77–231,95) = Fs 338	Lehmestrich Fs 395a (231,48–231,69)		Plattenboden I 84 (231,88) = Fs 362 Fs 377/403, Fs 417, Fs 378/405, Fs 416, Fs 418, Fs 376/404	Lehmestrich hellgrauer Lehmestrich o.Fs.; Zusetzung der Rinne Inst. 85	Einzug M 102			
	I			Plattenboden I 68 (231,44) = Fs 390	Lehmestrich Fs 395b (231,48–231,69)	Lehmestrich Fs 336 o. Rinne (231,38–231,50)	Plattenboden I 81 (231,55)	Lehmestrich o.Fs.; Zusetzung der Rinne Inst. 85	Plattenboden I 67 = Fs 361 mit Rinne I 85 und Fs 412 (231,51–231,74)		1260	
	0			Bgfl. Fs 398								
	--			Bgfl. Fs 396 an M 70		M 38, Boden Fs 415						

Beilage 54 (Tabelle 02.01): Stratigraphie der Siedlungshorizonte („Schichten“) 27c/28 (mittelassyrisch) und 29 sowie der Räume des Gebäudes P und des Außenbereiches L; für die Abfolge der Erdb lagerungen in den Räumen („Schicht n. Figb.“) vgl. Abb. 18.15–18.24..

Bemerkungen: In dieser Tabelle sind die Fundstellen aufgeführt, deren Beschaffenheit maßgeblich für die Befundinterpretation ist; für die Auflistung aller Fundstellen s. Kap. 18. Fußböden oder Begehungsflächen (Bgfl.), die ausschließlich eine Fs-Nr. (und keine Installationsnummer) erhalten haben, behalten ihre Fs-Bezeichnung. Bei Fußböden oder Begehungsflächen, die sowohl eine Fs-Nr. wie auch eine Installationsnummer erhalten haben, erscheint die Fs-Nr. als gleich gesetzt. o.Fs = Ohne Fundstellen-Nummer.



Beilage 55.1: Tall Šēḫ Ḥamad, Südhang, Areal 1723 II, Fundstellen der Orthostatenfragmente: Abdruck in der lockeren Erosionserde (1) und am rechten Rand (2). Foto: Kühne Ku SH88-172.



Beilage 55.2a: Tall Šēḫ Ḥamad, Südhang, Areal 1723 II, Versuch der Befundklärung. Foto: Kühne Ku SH88-168.



Beilage 55.2b: Tall Šēḫ Ḥamad, Südhang, Areal 1723 II, das kleine Orthostatenfragment SH 88/1723/0002 nach seiner Freilegung. Foto: Kühne Ku SH88-170.



Beilage 55.3: Tall Šēḫ Ḥamad, Orthostatenfragmente SH88/1723/0001 und SH88/1723/0002. Foto: Kühne Ku SH88-147.



Beilage 56.1: Tall Šeḥ Ḥamad, Orthostatenfragmente SH 88/1723/0001 und SH 88/1723/0002, Gipsabguss, Ausschnitt. Foto: H. Kühne 2019.



Beilage 56.2: Tall Šeḥ Ḥamad, Orthostatenfragmente SH 88/1723/0001 und SH 88/1723/0002, Gipsabguss, Ausschnitt. Foto: H. Kühne 2019.



Beilage 57.1: Tall Šēh Ḥamad / Dūr-Katlimmu: Neuassyrische Residenzen, Wandmalerei in Haus 4, Saal B. Gartendarstellung mit Pavillon, darüber Keilschriftzug: „Gartenhaus“.



Beilage 57.2: Tall Šēh Ḥamad / Dūr-Katlimmu: Neuassyrische Residenzen, Wandmalerei in Haus 4, Saal B. Detail Gartendarstellung mit Granatapfelbaum.



Beilage 57.3: Dūr-Katlimmu (9.–7. Jh. v.Chr.). Wasserversorgung der Stadt und Bewässerung der potentiellen Nutzlandschaft; die großen Buchstaben bezeichnen die Testschnitte, die durch den Stadtkanal gelegt wurden. Geomagnetische Aufnahme C. Meyer, eastern atlas; Luftbilder des Kanals: A. Weiser; auf Google Satellitenbild 2010; Produktion: T. Schmidt; © Tall Šēh Ḥamad Archiv.